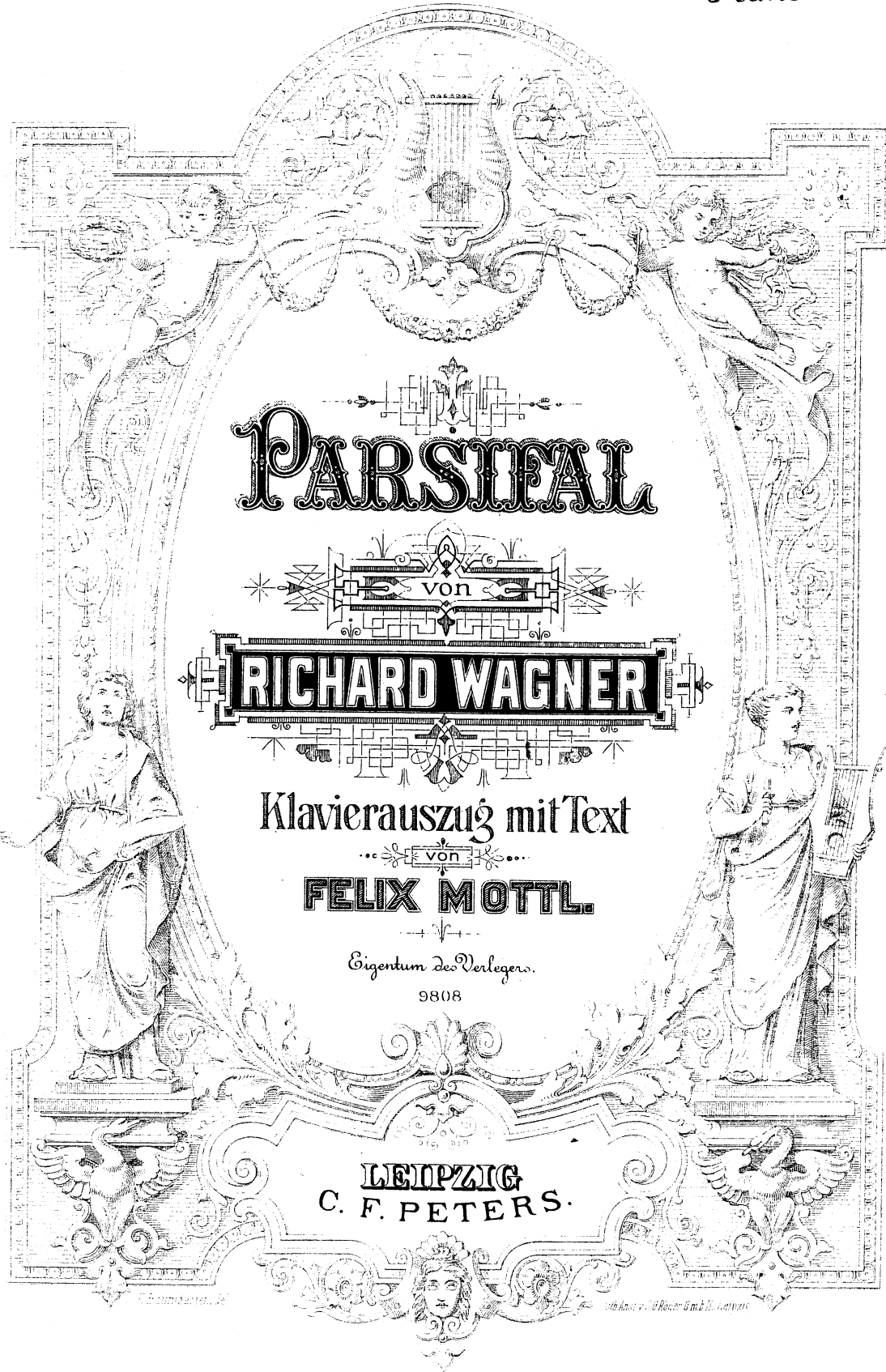


Hans Neumann



PARSIFAL

von
RICHARD WAGNER

Klavierauszug mit Text

von
FELIX MOTTL.

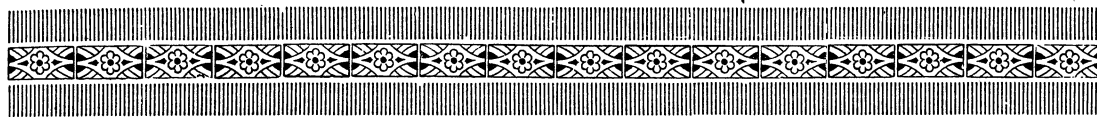
Eigentum des Verlegers.
9808

LEIPZIG
C. F. PETERS.

FELIX MOTTL

schrieb bei Herausgabe der Wagner = Klavier =
Auszüge an die Verlagshandlung:

ICH HATTE DAS GLÜCK einer Anzahl Proben und den Aufführungen des Tannhäuser und Lohengrin, welche Richard Wagner 1875 in Wien neu einstudierte (den Lohengrin hat er dort auch einmal persönlich im Orchester dirigiert) beizuwohnen. — Ferner habe ich im Jahre 1876 bei sämtlichen Proben und Aufführungen des »Ring« in Bayreuth als Bühnenassistent mitgewirkt und endlich eine große Anzahl der Aufführungen des Parsifal 1882 in Bayreuth mit erlebt. Bei allen diesen Gelegenheiten habe ich mir genaue Aufzeichnungen über die Angaben des Meisters gemacht und lege dieselben als Ergebnis meiner Bühnenpraxis in den Klavier = Auszügen der Edition Peters nieder. — Daß diese Zusätze durchaus authentisch sind, dafür stehe ich ein. Diese Aufzeichnungen werden in einer Zeit, in welcher persönliche Auffassungen sich übermäßig geltend machen, allen Ernstgesinnten von hoher Bedeutung sein.



DAS BÜHNENWEIHFESTSPIEL PARSIFAL

DIE Beschäftigung mit der Gralssage hatte Wagner schon in den vierziger Jahren auf das Parzival-Epos des Wolfram von Eschenbach geführt. Dann soll ihm am Karfreitag 1857, als er von seiner neuen Wohnung über den Züricher See schaute, die Idee des Karfreitagszaubers mit seinem Gottesfrieden in der Natur gekommen sein. Wie dann bis 1860 schon die weiteren Züge und Personen des Dramas in dem Dichter Gestalt gewannen, das ersehen wir aus den Briefen an Mathilde Wesendonck, die in bezug auf die Entstehung des „Parsifal“ einen, nicht häufigen, Einblick in die Werkstatt des Künstlers gewähren. Die innere Arbeit an dem Drama ist dann in den nächsten Jahren soweit gediehen, daß Wagner für seinen König Ludwig II. Ende August 1865 in der Einsamkeit der bayrischen Alpen einen vollständigen (1908 veröffentlichten) Entwurf niederschrieb, der sich der endgültigen Fassung schon völlig annähert.

Aber erst Anfang 1877 nahm der Meister — nach dem Festspiele von 1876 zu unfreiwilliger Muße verurteilt — diesen Entwurf wieder auf. Im Februar wurde der Name „Parsifal“ festgesetzt, im März und April die Dichtung beendet, so daß sie schon im Mai 1877 in London den Freunden vorgelesen werden konnte; Weihnachten erschien sie im Druck.

Bereits hatte auch die Komposition begonnen. Das Jahr 1878 sah die zwei ersten Akte in der Skizze entstehen; am 25. Dezember zum Geburtstag seiner Gemahlin hat Wagner das Vorspiel in Bayreuth durch die Meininger Hofkapelle spielen lassen. Im April 1879 war auch der dritte Akt entworfen und nun begann die Instrumentierung, die aber erst Anfang 1882 in Palermo ganz vollendet wurde.

Das zweite Bayreuther Festspiel wurde für den Sommer 1882 festgesetzt. Seit 1880 hatte der Meister in mehreren Briefen und Mitteilungen aufs nachdrücklichste erklärt, daß das „Bühnenweihfestspiel“ mit seinen unmittelbar die Mysterien der christlichen Religion berührenden Vorgängen niemals auf einem anderen als dem Bayreuther Theater aufgeführt werden dürfe.

Nachdem König Ludwig II. sein Orchester zur Verfügung gestellt hatte und schon im Sommer 1881 in Bayreuth mit den Sängern geprobt worden war, fand am 26. Juli 1882 die erste Aufführung statt, der bis Ende August noch fünfzehn folgten. Gegen den Schluß der letzten ergriff der Meister selbst, wie in einer Ahnung, im unsichtbaren Orchester den Taktstock. In Italien traf er im Winter alle Vorbereitungen zur Wiederholung im nächsten Jahre, aber am 13. Februar 1883 riß den Unermüdlichen in Venedig der Tod hinweg.

„Parsifal“, das letzte Werk des Meisters, ist zugleich die Krone seines Schaffens. Bewundernswert, wie er sich hier neue Probleme, neue, höchste Ziele stellt. Die Erlösungs-Idee, die alle seine Werke durchzieht, ist hier anders als früher gefaßt: nicht die reine, edle Frau ist es, die den leidenschaftlich begehrenden, unruhig dahingetriebenen Helden erlöst, sondern hier ist es der reine, sein Begehren besiegende Mann, der das sündige Weib erlöst. Nicht Askese, Ertötung des Fleisches, mönchische Ideale kommen hier in Betracht, sondern allein die Selbstüberwindung des Unschuldigen, der durch tiefstes Mitleiden und Erbarmen mit dem leidenden, sündigen Mitmenschen wissend geworden ist; er ist der reine Tor, das heißt: der geniale Mensch, der durch göttliche Gnade, durch Intuition das erkennt und ausführt, was kein anderer vermag, und in der stärksten Anfechtung die Probe besteht. Diesem Helden stehen die andern gegenüber, die alle drei aus der Sünde heraus nach dem Heiligen, Erlösenden sich sehnen: Kundry, Klingsor, Amfortas.

Für die neuen Aufgaben ist auch eine durchaus neue Musik gefunden worden, nicht ohne bewußte Anlehnung an ältere Kirchenmusik. Der unisone Anfang des Vorspiels, der „Liebesmahlspruch“, legt den Grund zu einem großen Teil der ganzen Parsifal-Musik; aus ihm sind dann die einzelnen Motive des Speeres, des Mitleidens, der Erlösung entnommen. Das zweite, akkordlich gehaltene Motiv mit seinem Kirchenton und dem frommen Sextenaufstieg (sächsisches Amen) ist das Symbol des heiligen Grals; das sich sofort daranschließende, von Trompeten und Posaunen getragene, ist das Glaubens-Motiv. Diesen drei Hauptthemen des Vorspiels gesellen sich das harmonisch so prägnante des reinen Toren, dann der Schrei der sündigen Kreatur mit dem durch drei Oktaven herabstürzenden Fluch (beim ersten Erscheinen der Kundry) und endlich die Reue und Sehnsucht aus der Sünde nach Erlösung (Heilandsklage), ein akkordlich chromatisches Thema, das in der ersten Verwandlungsmusik zuerst und dann häufig vorkommt: alles für „Parsifal“ bezeichnende, neue, ergreifende musikalische Gebilde. Sie zeigen in Erfindung und Verarbeitung eine durchaus andere Polyphonie als „Tristan“ und „Meistersinger“; es ist eine mehr homophone Nebenstellung von Harmonien choralischer, religiöser Art, es sind akkordliche Verbindungen von schneidendem Weh, strafender Herbe, aber auch von tröstender Milde und überirdischer Weihe. So ist „Parsifal“ in Dichtung und Musik ein wahrhaft ethisches Werk: das Drama des Gewissens und des göttlichen Erbarmens.

Richard Sternfeld.

Bühnenfestspielhaus Bayreuth.

Am 26. und 28. Juli

für die Mitglieder des Patronat-Vereins,

am 30. Juli, 1. 4. 6. 8. 11. 13. 15. 18. 20. 22. 25. 27. 29. Aug. 1882

öffentliche Aufführungen des

PARSIFAL.

Ein Bühnenweihfestspiel von RICHARD WAGNER.

Personen der Handlung in drei Aufzügen:

Amfortas	Herr Reichmann.	Kundry	Frau Materna.
Titirel	„ Kindermann.	„	Fräulein Brandt.
Gurnemanz	„ Scaria.	„	„ Maltz.
	„ Siehr.	Erster Gralsritter	Herr Fuchs.
	„ Winkelmann.	Zweiter	„ Stumpf.
Parsifal	„ Gudelus.	Erster	Fräulein Galfy
	„ Jager.	Zweiter	„ Keil.
Klingsor	„ Hill.	Dritter Knappe	Herr Mikorey.
	„ Fuchs.	Vierter	„ v. Hübbernet.
Klingsor's Zaubermädchen:		I. Gruppe	Fräulein Horson.
Sechs Einzel-Sängerinnen:			„ Meta.
		II. Gruppe	„ Pringle.
			„ André.
			„ Galfy.
			„ Belce.

und Sopran und Alt in zwei Chören, 24 Damen.

Die Bruderschaft der Gralsritter, Jünglinge und Knaben.

Ort der Handlung:

Auf dem Gebiete und in der Burg der Gralsritter „Monsalvat“; Gegend im Charakter der nördlichen Gebirge des gothischen Spaniens. — Sodann: Klingsor's Zauberschloss, am Südalhange derselben Gebirge, dem arabischen Spanien zugewandt anzunehmen.

Beginn des ersten Aufzugs	4	Uhr.
„ „ zweiten	6 1/2	„
„ „ dritten	8 1/2	„

Parsifal.

Vorspiel.

Sehr langsam.

Richard Wagner.

sehr ausdrucksvoll
Str. u. Hbl.

p *f* *piu p*

* B. Die Sechzehntel immer ruhig und getragen.

pp Str. Pos. Pk. Hr. Fs.

Ob. Trp. *p* *ausdrucksvoll*

* *cresc.*

* B. *Cresc. erst im nächsten Takt beginnend.*

f *dim..*

piu p

piu p
 Vc.
 Hr. Fg.
 Ped.

Fl. Kl.
pp
 Pk. Pos.
 Br.

Str. u. Hbl.
pp
p cresc.
 *

Str.
sf dim. - p - sf
pp
 Pk. Pos.
 Ped.

Hr. Fg.

Ob. Trp.
p ausdrucksvoll
 Ped.
 B. Crescendo erst im nächsten Takt beginnend. *

First system of musical notation. The upper staff features a complex melodic line with many sixteenth notes. The lower staff provides harmonic support with chords and moving lines. Dynamics include *cresc.* and *f*. Rehearsal marks are indicated by asterisks and the word "Ped." below the staff.

Second system of musical notation. The upper staff continues the melodic development. The lower staff has a more active bass line. Dynamics include *dim..*. Rehearsal marks are indicated by asterisks and the word "Ped." below the staff.

Third system of musical notation. The upper staff has a melodic line with some slurs. The lower staff includes a section marked *piu p* and another marked *dim..*. Rehearsal marks are indicated by asterisks and the word "Ped." below the staff. The word "Hr." appears at the end of the system.

Fourth system of musical notation. The upper staff has a melodic line with a *pp* dynamic marking. The lower staff has a steady bass line. Rehearsal marks are indicated by asterisks.

Fifth system of musical notation. The upper staff features triplets and is marked *Fl. Kl.*. The lower staff includes parts for *Pos.* and *Br.* and is marked *pp*. Rehearsal marks are indicated by asterisks.

Sixth system of musical notation. The upper staff includes parts for *Trp. Pos.* and *Hbl.*. The lower staff is marked *pp*. Rehearsal marks are indicated by asterisks and the word "Ped." below the staff. The system ends with a double bar line and a key signature change to 6/4.

Ped. * B. Ohne Crescendo.

Hbl. *p sehr getragen* *Fl.* *piu p*

Horn.

pp *Hbl. p* *pp*

Pk. *KB. sempre pp ausdrucksvoll*

*Red. ** *Red. ** *Red. ** *Red. ** *Red. ** *Red. ** *Red. ** *Red. **

s f *piu p* *pp*

Hr. *Pk.* *Vc. Hr.* *Pos.*

*Red. ** *Red. ** *Red. ** *Red. ** *Red. ** *Red. ** *Red. ** *Red. **

cresc. sf dim. *piu p* *pp*

Pk. *Br. Hbl.* *Pos.*

*Red. ** *Red. ** *Red. ** *Red. ** *Red. ** *Red. ** *Red. ** *Red. **

s f *p* *s f* *p* *f* *p*

Trp. *Pos. Pk.*

*Red. ** *Red. ** *Red. ** *Red. ** *Red. ** *Red. ** *Red. ** *Red. **

dim. *p* *Vc. Hr.*

Br.

*Red. ** *Red. ** *Red. ** *Red. ** *Red. ** *Red. ** *Red. ** *Red. **

VI. Hbl.

dim. *molto cresc.*

etwas gedehnt.

Red. * Red. * Red. *

V. Orch.

f *dim.* *p*

VI. Hbl.

Red. *

VI.

più p sempre

Red. *

Red. *

Pos. Kl. Ob. Fl.

pp *ppp*

PK Red. *

Hbl. VI.

sempre pp *più pp* *ppp*

Hr. VI.

Red. *

Erster Aufzug.

Szene.— Im Gebiete des Grals.— Wald, schattig und ernst, doch nicht düster. Eine Lichtung in der Mitte. Links aufsteigend wird der Weg zur Gralsburg angenommen. Der Mitte des Hintergrundes zu senkt sich der Boden zu einem tiefer gelegenen Waldsee hinab.— Tagesanbruch.
Gurnemanz (rüstig greisenhaft) und zwei Knappen (von zartem Jünglingsalter) sind schlafend unter einem Baume gelagert.— Von der linken Seite, wie von der Gralsburg her, ertönt der feierliche Morgenweckruf der Posaunen.

Gurnemanz (erwachend und die Knaben rüttelnd).
B. *Etwas frei im Tempo.*

Das vorige Zeitmaß: langsam.

* Pos. auf der Bühne.

Trp. a. d. B.

f sehr gehalten *f* *dim.*

Str. pizz. *p*

* B. links, hinten.

(Die beiden Knappen springen auf.)

B. *Mit stummer Bewegung Streng im Takt.*

sammen, sowacht doch mindest am Morgen. Hört ihr den Ruf? Nun

Trp. u. Pos. a. d. B. *p*

Ad. *

gung nach der Seite, woher der Ruf schallt.

(Gurnemanz senkt sich mit

dan-ke-t Gott, daß ihr be-ru-fen ihn zu hö-ren!

Trp. u. Pos. a. d. B.

den Knappen auf die Knie und verrichtet mit ihnen gemeinschaftlich stumm das Morgengebet.)

B. *Etwas fließender, doch nicht auffallend.* B. *Allmählich heller.*

Str. mit Dämpfer *p*

Trp. Pos. a. d. Bühne.

p

piu p

dim.

B. Gurnemann z erhebt die Hände, die Knappen das Gesicht gegen den Himmel.

p

Hbl. i. Orch.

(Sie erheben sich langsam.)

p

pp

piu p

p

vi.

B. Hier erst erhebt sich Gurnemann z, dann die Knappen. B. Voller Tag.

*Ed. * Ed. **

G. Gurnemann z.

Mäßig bewegt. Jetzt auf, ihr Kna-ben! Seht nach dem Bad.

Str.

stacc.

(Er blickt nach links in die Szene.) B. Die Knappen treten nach rückwärts.

Zeit ist's des Kö-nigs dort zu harren. Dem Siechbett

Vc.

p marcato

*Ed. **

Fg. Horn.

KB.

*Ed. **

(Zwei Ritter treten auf.)

G. *espress.*
 das ihn trägt, vor-aus seh ich die Bo-tenschon uns nahn!

Ob. *poco cresc.*

Red. *

B. Gurnemanz etwas nach rückwärts zur Begrüßung der Kommenden.

G. Heil euch!— Wie geht's Amfor-tas heut? Wohl früh ver-langt'er nach dem Bade: das

VI. Kl. *mf* *dim.* *p* Str. *p*

G. Heil - kraut, das Ga - wan mit List und Kühnheit ihm ge - wann, ich wä - ne, daß es Lin - drung

p

G. schuf?

2ter Ritter.
 Das wä - nest du, der doch al - les weiß?

Vc. *p* Str. *p*

Ihm kehr- -ten seh-ren-der nur die Schmerzen bald zu - rück: *B. Gurnemannz macht eine mitleidvolle Handbewegung.*

Red. *

schlaf-los von star-kem Bre-sten, be-fahl er eif-ri-g uns das Bad.

Str. *p* *Vc. KB.* *Vc.*

Gurnemannz (das Haupt traurig senkend).

To - -ren wir, auf Lin-drung da zu hof-fen, wo ein-zig Hei-lung

Kl. *Alt-Ob.* *p* *Fg.* *Red.* *

lin-dert! Nach al-len Kräu-tern, al-len Trän-ken forscht und jagt weit durch die

Etwas belebend.

Str. *p* *Fg.* *Str.* *mf* *cresc.*

B. Gurnemannz hebt den rechten Arm nach oben und blickt zum Himmel.

Welt: ihm hilft nur ei-nes, nur der Ei - ne! *B. Neugierig-hoffnungsvoll.*

2ter Ritter.

So nenn uns den!

Wieder zurückgehend.

Fg. *sf* *p* *Str.* *p.*

(Die beiden Knappen haben sich dem Hintergrunde zugewendet und blicken nach rechts.) B. Diese Stellen stark gesprochen, nicht gesungen.

2ter Knappe. (Alt.)

1ter Knappe. (Sopran.)

Gurnemanz (ausweichend) *B. Einige Schritte nach links tretend.* Seht dort, die wil-de Rei-ter-in! Hei! Wie

Sorgt für das Bad!

Schneller. *B. Nicht zu schnell.*

Str. pizz. cresc. sf fp

1ter Knappe.

flie - - - gen der Teu - fels-mäh-re die Mäh - - nen!

2ter Ritter.

Ha!

fp Br. Hr. Fg. Pk.

1ter Ritter.

2ter Ritter.

Die bringt wohl wicht' - - - ge

Kun - dry dort?

Str. Fl. cresc.

1ter Ritter.

2ter Knappe.

Kun - - de?

Die Mäh - - re

Str. Kl. Hr. f p f

B. Malende Handbewegung nach oben.

1ter Knappe. 2ter Knappe. 1ter Knappe.

taumelt. Flog sie durch die Luft? Jetzt kriecht sie am Boden hin. Mit den Mähnen fegt sie das

p cresc. poco f p B. Plötzliches piano. cresc.

(Alle blicken lebhaft nach der rechten Seite.)

Moos.

f Pk. Pos. p cresc. f p cresc.

Red. * Red. * Red. * Red. *

2ter Ritter.

Ritter:
B. Schwingung beider Hände nach abwärts.

Da schwingt sich die Wil - de her-ab. B. Hier erscheint Kundry.

Str. Hbl. Hr. Pos. ff Pk. Red.

(Kundry stürzt hastig, fast taumelnd herein. Wilde Kleidung; hoch geschürzt; Gürtel von Schlangenhäuten lang herabhängend; schwarzes in losen Zöpfen flatterndes Haar; tief braun-rötliche Gesichtsfarbe; stechende schwarze Augen, zuweilen wild aufblitzend, öfters wie todesstarr und unbeweglich.)

Kundry (eilt auf Gurnemanz zu und dringt ihm ein kleines Kristallgefäß auf).

Ku.

B. Kundry ganz nahe bei Gurnemanz. Hier!

vi. ff Str. p

B. Schritte.

B. Geheimnisvoll, atemlos. B. Kundry geht langsam, weil sie erschöpft ist.

Ku. Nimm du! — Bal-sam...
G. Gurnemanz.
Wo-her brachtest du dies?

B. Schritte. Kl.
poco cresc. Str. dim. p Fg.

Kundry.

Ku. Von wei-ter her als du den-ken kannst: hilft der Balsam nicht, A - ra - bi - a
Kl. Etwas langsamer.

Str. pizz. p Fg. Kl. p

B. Kundry wendet sich ab. Nicht heftig, aber mit ab-
wehrender Handbewegung. (Sie wirft sich an den
birgt dann nichts mehr — zu sei-nem Heil. — Fragt nicht wei-ter! Ich bin
Wieder wie zuvor.

Str. pizz. p

Boden.) B. Rechts vorne zwi- (Ein Zug von Knappen und Rittern, die Sänfte tragend und geleitend, in
schen 1. u. 2. Kulisse. welcher Amfortas ausgestreckt liegt, gelangt von links her auf die Bühne.)

Ku. mü - de. Hr. Str. Schwer, aber nicht gedehnt.
p ausdrucksvoll

Vc. Bkl.

Gurnemanz (hat sich von Kundry ab sogleich den Ankommenden zugewendet).

G. Er naht, sie bringen ihn ge-tragen. Oh weh! Wie—

fp *cresc.* *sf*

G. — trag ich's im Ge - mü - te, in sei - ner Mann - heit stol - - - zer

fp *cresc.* *sf*

B. Etwas vorwärts im Tempo.

G. Blü - te des sieg - reichsten Geschlechtes Herrn, als sei - nes

sf *dim.*

B. Gurnemanz stellt sich zu Häupten des Siechbettes. (Zu den Knappen.)

(Die Knappen halten an und stellen das Siechbett nieder.)

G. Siech - tums Knecht — zu sehn! Behutsam! Hört, der König stöhnt.

espress. *p* *Bkl.*

Amfortas (erhebt sich ein wenig).

A. Recht so! — Habt Dank! Ein wenig Rast.

Str. *p* *piu p* *pp*

A. *Nach wil - - der*

Str. *p* *Vc. Fg.* *piu p* *sf* *Vc. KB.*

zart

A. *Schmer - - zens - nacht* *zart und ausdrucksvoll.* *nun*

Ob. *pp* *Bkl.* *Vc.*

A. *Wal - - des Mor - - genpracht!*

poco cresc. *p sehr ruhig* *Hr.* *Red.* *

A. *Im*

sempre dolce ed espress. *Kl.* *Red.* *

A. *heil - - gen See wohl labt mich auch die*

Br. *vi.* *Vc.* *Kl.* *Red.* *

A.

Wel - le: es staunt das Weh, die

Str. *p*

A.

Schmer - zens - nacht wird hel - le.

Horn *p* *piu p* *ersterbend* Hr.

Mäßig. B. Ohne Akzent.

A.

Gawan!

2ter Ritter.

Herr! Gawan weilte nicht; da seines Heilkrauts Kraft, wie schwer er's auch er-

Mäßig.

Str. *p*

run - gen, doch dei - ne Hoff - nung trog, hat er auf neu - e Sucht sich fort - geschwun - gen.

p *f*

A. Ohn Ur - laub! — Mö - ge das er sü - hen, daß schlecht er Grals - ge - bo - te

f *fp* *cresc.* *p*

Kl. Pos. Hr. Vc. KB.

A. hält! — Oh we - he ihm, — dem trotzig Kühnen, wenn er in Klingsors Schlin - gen

Etwas belebter. *sf* *fp* *sf*

Str. *sf* *sf* *fp* *sf*

Ed. * *Ed.* * *Ed.* *

B. Alle entsetzt. B. Dies sagt Amfortas zu seiner Umgebung.

A. fällt! — So bre - che kei - nermir den Frie - den! Ich harre

Wieder beruhigter. *f* *dim.* *p*

Str. *f* *dim.* *p*

Pos.

A. des, der mir be - schie - den: „durch Mit - leid wis - send“

Sehr mäßig. *pizz.* *pp* *p* *pp*

più p *pp* *p* *pp*

Hr. Hbl.

B. Zu Gurnemanz gewendet.

B. Lange Pause.

A. war's nicht so? Gurnemanz. „der rei - ne Tor.“ — Mich

G. Uns sag - test du es so.

Hbl. Horn. *pp*

B. Sehr ergriffen.

A. dückt, ihn zu er - ken-nen:— dürftich den Tod ihn nen-nen!—

Etwas belebter. Str.

Str. *pp* Pos. *p* Vc. *p*

Mäßig.

A. **Gurnemanz** (indem er Amfortas das Fläschchen Kundrys überreicht). Wo -

G. Doch zu-vor ver-such es noch mit die-sem!

Mäßig. Kl. *p*

A. her dies heim-li-che Ge - fäß? Und wer ge-

G. Dir ward es aus A - ra-bi-a her-ge-führt.

Ob. *p* *pp* *p*

Belebt.

A. wann es?

G. Dort liegt's— das wil-de_Weib— Auf Kundry! Komm!

Belebt. Str. *fp* *cresc.* Hbl. *fp* VI. *f* *dim.*

Ed. * 9808

B. Kundry hat von ihrem Verhältnis zu Amfortas kein Bewußtsein. Dieses kommt ihr nur im 2ten Aufzuge bei den Worten: „Zeigst du zu Amfortas mir den Weg?“, deshalb soll Kundry hier nicht aufmerksam zuhören. 23

(Kundry weigert sich und bleibt am Boden.)
Amfortas.

B. Sehr ruhig zu singen.

A. Du— Kundry?— Muß ich dir nochmals danken, du rastlos scheue

Sehr mäßig.

rall. vi. pp zart und ausdrucksvoll Str. Fg.

A. Magd? Wohlan, den Bal - sam nun ver - such ich noch:

Str. poco cresc. -

Vcl. *

Lebhaft.

Kundry (unruhig und heftig am Boden sich bewegend).

Ku. Nicht Dank! Ha ha! Was wird es

A. es sei aus Dank für dei-ne Treu-e.

B. Amfortas gibt das Fläschchen dem einen Lebhaft. Knappen und sinkt zurück.

VI. Hbl. Hr. p piu p f sf

Vcl. *

B. Amfortas gibt das Zeichen zum Aufbruch.

Ku. hel - fen?— Nicht Dank! Fort,fort— ins Bad!

B. Hier die Bahre zurückhaltend aufheben.

sp Vc. Str. pizz. p Vc.

(Der Zug entfernt sich nach dem tieferen Hintergrunde zu.— Gurnemann, schwermütig nachblickend, und Kundry, fortwährend auf dem Boden gelagert, sind zurückgeblieben.— Knappen gehen ab und zu.)

Wie zuvor: schwer.

Str.

Vc. KB. Ped. *

dim.

Detailed description: This system shows the string section (Str.) in 3/2 time. The upper staff contains chords and arpeggiated figures, while the lower staff has a more active melodic line. Dynamics include *f* and *dim.* There are asterisks under the lower staff.

Hr. Fg. Vc. KB.

dim. Bkl.

Detailed description: This system features the horn (Hr. Fg.) and string bass (Vc. KB.). The horn part is mostly sustained chords, while the string bass has a rhythmic pattern. Dynamics include *p* and *dim.* There are asterisks under the lower staff.

ausdrucksvoll

pp

Ob. VI. Fl. Bkl. Ped. *

Detailed description: This system includes oboe (Ob.), violin (VI.), and flute (Fl.). The oboe and violin have melodic lines, while the flute and bassoon (Bkl.) play chords. Dynamics include *pp* and *p*. There are asterisks under the lower staff.

VI. Hr. Ob.

dolce Harfe Hr. Bkl. Vc. p

Ped. KB. KFG. Ped. *

Detailed description: This system features violin (VI.), horn (Hr.), oboe (Ob.), and harp (Harfe). The harp has a flowing accompaniment, while the other instruments play chords and melodic fragments. Dynamics include *dolce* and *p*. There are asterisks under the lower staff.

3ter Knappe. (Tenor.) B. Heftig an Kundry herantretend. Etwas bewegt. (d=d.)

He, du da! Was liegst du dort wie ein wil-des Tier?

Fl. VI. Ob. Hr. Kl. sf p

Ped. * Ped. *

Detailed description: This system is the vocal score for the 3rd knight (Tenor). The vocal line is in 4/4 time. The accompaniment includes flute (Fl.), violin (VI.), oboe (Ob.), horn (Hr.), and clarinet (Kl.). Dynamics include *sf* and *p*. There are asterisks under the lower staff.

Kundry.

Ku. Sind die Tie-re hier nicht hei-lig?

3ter Knappe. Ja!

Ob. *mfp* *Fig.* *Red.* ** cresc.* *fp* *Br.* 5

3ter Knappe. doch ob hei-lig du, das wissen wir grad noch nicht.

4ter Knappe. (Tenor.) *B Leidenschaftlicher.* *Belebend.* *Mit ih-rem*

fp *cresc.* *p*

Zau-ber-saft, wahn ich, wird sie den Meister vollends ver-der-ben.

Hbl. Hr.

p *p cresc.* *f* *p*

Red. ***

G. Gurnemannz. *zurückhaltend* *Ruhig (B im Ausdruck)*

Hm! Schuf sie euch Schaden je?_ Wann al-les ratlos steht, wie

zurückhaltend *Etwas langsamer.*

Str. *p* *p*

G. *3*
 kämp-fen-den Brü-dern in fern - ste Län-der Kun - de sei zu ent-sen-den und

G. *3*
 kaum ihr nur wißt, wo-hin?_ Wet, e - he ihr euch nur be-sinnt,

p Pos. *3*

G. *3*
 stürmt und fliegt da-hin und zu-rück, der Bot-schaft pflegend mit Treu und Glück?

p *3* *p*

G. *3*
 Ihr nährt sie nicht, sie naht euch nie, nichts hat sie mit euch ge -

p Hbl. Str. *più p* Hbl. *pp*

G. *3*
 mein: - doch wanns in Gefahr der Hil-fe gilt, der

Hr. *3* Str. *3* *p* Pos. *3* *p*

Ei - - fer führt sie schier durch die Luft,

p *cresc.*

Red. *

B. Trocken - ohne Gefühl.

die nie euch dann zum Dan - ke ruft. Ich wäh-ne, ist dies

p *Hbl. Hr.* *p* *str.* *p* *Vc. KB.*

Scha - den, so tät er euch gut - - ge - ra - ten.

p *str.* *Br.* *fp*

3ter Knappe.

B. Mit böartigem Ausdruck.

Doch haßt sie uns; - - - - - sieh

f *fp*

Red. *

nur wie - -

hämisch dort nach uns sie blickt!

4ter Knappe.

Ei - ne Heidin ist's, ein

p *cresc.*

zurückhaltend *Mäßig.*

Zau - - ber-weib.

G. *Gurnemanz.* *B. Einfach - ohne Pathos.*

Ja, ei-ne Ver - wünsch-te mag sie

zurückhaltend *Mäßig.*

Hr. Fg. *Str.* *dim.* *p*

Ed. *

B. Geheimnisvoll - schaurig. Mehr für sich. *B. Variante.*

sein. Hier lebt sie heut, - vielleicht er - neut, zu bü - ßen Schuld

Bkl. *sehr ausdrucksvoll* *B. Nicht schleppen.*

Vc. KB. Bkl. *pizz.* *Hbl.* *pp* *pp* *Vc. KB.*

Ed. *

aus früh - rem Le - - ben, die dor-ten ihr - noch nicht ver -

sfp *piu p* *Pos. pp*

Ed. *

ge - ben. *Belebend.* Übt sie nun Buß in sol - chen Ta - ten, die uns

Bkl. *Hbl.* *VI.* *cresc.*

Ed. *

g. Rit - terschaft zum Heil ge - - ra - ten, gut tut sie dann und
Etwas belebt.

Str. Hr. *fp*

Red. *

3ter Knappe. *B. Sehr lebhaft ge-
sprochen.*

So ist's wohl auch
recht si - cher - lich, die - net uns - und hilft auch sich.

Br. Vc. *fp*

Red. *

jen' ih - re Schuld, die uns so man - che Not ge - bracht? (sich besinnend.)

*B. Gurnemann muß hier von
den anderen abgesondert ste-
hen. Er spricht mehr für sich.* Ja, wann oft

poco cresc.

p

Red. *

lan - ge sie uns fer - ne blieb, dann brach ein Un - glück wohl her - ein.

Kl. Fg. *p*

più p

Vc. KB. *p*

Red. *

B. *Wie aus ferner Erinnerung.*

B. *Die Knappen sind näher*

G. Und lang schon kenn ich sie: doch Ti - tu - rel kennt sie noch

piu p

an Gurnemanz herangetreten. Jetzt spricht er zu ihnen,

G. län - ger. Der fand, als er die Burg dort bau - te, sie schla - fend hier im

Etwas langsamer.

Kl. Fg. Br. *pp* *pp* *vc.*

pp *pp* *vc.*

Trio. * Trio. * Trio. *

B. *Etwas lebhafter.*

G. Wald - ge - strüpp, - er - starrt, leb - los, wie tot. So fand ich selbst sie letz - lich

B. *Variante: letz - lich selbst sie*

vi.

Trio. * Trio. *

B. *Erregt.*

G. wie - der als uns das Un - - heil kaum ge - schehn, das je - ner

Etwas belebend.

Kl. VI. *ausdrucksvoll*

Trio. * Trio. *

G. Bö - se ü - ber den Ber - - gen so schmä - - lich ü - ber uns ge -

poco cresc.

Trio. *

(zu Kundry.)
 bracht. He! Du! Hör mich und sag:
 Noch mehr beschleunigen.

più cresc. Str. Hbl. VI. *f* *Red.*

wo schweif-test da-mals du um-her, als un-ser Herr den Speer ver-lor?
 zurückhaltend B. Mit gesteigertem, schmerzlichem Ausdruck.

sf *dim.* *p* Kl. Fg. *cresc.* *sf dim.*

B. Kundry scheint die Frage kaum zu hören.
 (Kundry schweigt düster.) Warum halfst du nur da-mals nicht? B. Kundry sich am Boden windend.
 Wieder langsamer.

VI. *p* Br. *p* Str. Fg. *Red.* *

Kundry. B. Wie in sich versunken. Etwas belebter.
 Ich hel-fe nie. 4ter Knappe. B. Energisch.
 Sie sag'ts da selbst.
 Etwas belebter.

Str. *più p* *p*

3ter Knappe.

Ist sie so treu, so kühn in Wehr, so sen - de sie nach dem ver - lor - nen

p *poco cresc.*

Noch einmal so langsam.

Speer!

Gurnemanz. B. *Wie unwillig* — 2 Schritte nach vorne. (düster)

Noch einmal so langsam. Hr.

Str. *cresc.* *f* Pos. *dim.* *p*

Red. * Red. *

je - dem ist's ver - wehrt. —

vi. *f* Hr.

Str. *p molto cresc.* Pos. Vc. KB.

Red. * Red. * Red. *

B. Gurnemanz die Hände langsam erhebend. (mit großer Ergriffenheit.)

Hr.

Pos. *f* *più f*

Red. * Red. *

G. wun - den - wun - der - vol - ler hei - li - ger Speer! Ich sah dich schwingen von

ff Str. *dim.* *p* *sf* *dim.* Kl. Fg. Pos. *p*

Red. *

G. un - hei - ligster Hand! Hr. Mit ihm be - wehrt, Am -

(in Erinnerung sich verlierend)

ausdrucksvoll Str. *cresc.* *mf* *p* *cresc.* Pos. Hr.

Red. * Red. * Red. * Red. * Red. * Red. *

G. for - tas, All - zu - kühner, wer moch - te dir es wehren, den Zaub - rer zu be -

f *p* *cresc.*

Red. *

G. heeren? Schon nah dem Schloß -

(♩ = ♩) Pos. Hr. Str. *dim.* *p*

G. wird uns der Held ent - rückt: - ein furcht - bar schö - nes Weib hat ihn ent -

Kl. VI. Fl.

Br. *sf* *pp* Fg.

G. zückt; in sei - nen Ar - men liegt er trun - ken,

Hr. *pp* *poco cresc.* Ob. Alt-Ob.

Red. * Red. * Red. *

G. der Speer ist ihm ent - sun - ken. —

Hr. *p cresc.* Pos. *cresc.* Hr. *f* Pos. *f* *B. Mit lebhafter Aktion.*

Red. * Red. * Red. * Red. *

G. Ein To - derschrei! — Ich stürm her - bei — von dannen Klingsor la - chend

Schneller. Str. *p* Br. Vc. Vc. KB. Bkl.

Red. *

G. schwand, den heil - gen Speer hatt' er ent -

ausdrucksvoll Horn. Pos. *dim.*

G. wandt. Des Kö - nigs Flucht gab kämpfend ich Ge - lei - te;

p Str. *cresc.* Pos.

G. doch_ ei - ne Wun - de brannt ihm in der

zurückhaltend *zurückhaltend* *sf* *fz* *dim.* Horn.

Red. *

G. Sei - - te: die Wun - de ist's, die nie sich schließen will.

rall. *rall. Horn.* *p* Fg. *Pos. dim.*

(Der erste und zweite Knappe kommen vom 3ter Knappe. See her zurück). (zu Gurnemanz.) B. Alles gut gesprochen.

Mäßig. Str. *p* Vc. *3* KB. KFg.

So kann - test du Kling - sor?

Gurnemanz (zu den zurückkommenden beiden Knappen).

G. Wie geht's dem König?

Str. *poco f* *p* *poco f* *dim.* Red. *

1ter Knappe.
Ihn frisch das Bad.

2ter Knappe.
Dem Bal - sam wich das Weh.

G. (für sich)
Die

ausdrucksvoll
Kl. Hr. *p* Bkl. *dim.*
Vl. *ped.* *

3ter Knappe. *Mäßig.* *B. Gemütlich.*
Doch Väterchen sag und lehr uns

rallent.
B. Gurnemanz fußt an die Stelle der Wunde.
Wun - de ist's, die nie sich schlie - ßen will! -

B. Gurnemanz hat sich gesetzt.
(Der 3te und 4te Knappe hatten sich zuletzt schon zu Gurnemanz' Füßen niedergesetzt; die beiden anderen gesellen sich jetzt in gleicher Weise zu ihnen unter dem großen Baum.)

rallent. *Mäßig.* *Str.* *pp* *p*
Vc. *6*

3ter Knappe.
fein: du kann-test Klingsor, wiewag das sein?

G. Ti - tu - rel, der

B. Etwas fließender.
Vc. KB. *p* Pos. Tba. *p* Hr. *6*

G. from-me Held, der kannt ihn wohl. Denn ihm, da wilder Feinde List und

Str. pizz. Pos. Pk. schwer *p* *fp* Str.

Leo. * B. Zurückhaltend. Sehr ruhig.

G. Macht des rei-nen Glaubens Reich be-drohten, ihm neig-ten sich in

Feierlich. Hbl. *pp* Horn. Pk. Leo. *

G. hei-lig ern-ster Nacht der-einst des Heilands se-li-ge Bo-ten:

Str. *pp* ausdrucksvoll Ve. Bkl. *p* Pos. Leo. *

B. Als „Reminiszenz“, nicht als Wirklichkeit vorzutragen.

G. daraus ertrank beim letzten Lie-bes-mah-le, das Weih-gefäß,

p Br. Alt-Ob. Leo. *

G. die hei-lig ed-le Scha-le, dar-ein am Kreuz sein

Str. *pp* Hbl. Hr. *p* *sf* Trp. Leo. * Pk. Leo. * Leo. * Leo. *

G. gött - lich Blut auch floß, - da-zu den Lanzenspeer,

p *sf* *piu f* *Trp.* *sf dim.* *p* *Trp.* *Pos.* *sf dim.*

Red. *

G. der dies.ver - goß, - der Zeu-gen-gü-ter höch- -stes

pp *Trp.* *Pos.* *Hut.* *pp* *Hor.*

Red. * Red. * Red. * Red. *

G. Wun - der - gut, - das ga-ben sie in uns - res Kö - nigs

p *Str.* *pp*

Red. * Red. * Red. *

Hut. *B. Knappen sehr ergriffen.* Dem Heil - tum baute er das Heilig-tum. Die seinem Dienst ihr zu-ge-

pp *Trp.* *Pos.* *Trp.* *Pos.* *p* *Hr.* *Str.*

B. Etwas fließender. *B. Gurnemanz legt einem Knappen die Hand aufs Haupt.*

Red. * Red. * Red. * Red. *

G. sin-det auf Pfa-den, die kein Sün - der fin-det, ihr wißt, - daß nur dem Rei - nen ver-

sempre p *B. Immer gleichmäßig p, ohne Anschwellung.* *Fl. Kl. Fg.* *dolce*

Red. * Red. *

G. gönnt ist sich zu ei - nen den Brü - dern, die zu höch - sten Ret - tungs - wer - ken, des

Red. * Red. * Red. * Red. *

G. Gra - les Wunderkräfte stär - ken.

Red. * Red. * Red. * Red. * Red. * Red. * Red. *

G. Drum blieb es dem, nach dem ihr fragt, ver - wehrt, Klingsorn, wie hart ihn Mü - he auch drobbe -

Red. * Red. * Red. * Red. *

G. schwert. Jen - seits im Ta - le war er ein - ge - siedelt;

Red. * Red. * Red. *

G. da - rü - ber hin liegt üpp' - ges Heidenland: un - kund blieb mir, was dorten er ge -

Red. * Red. * Red. * Red. * Red. * Red. *

B. Höhnisch lachend.

g. sündigt, doch wollt er bü - ßen nun, ja hei - lig werden.

vi. Cl.

p *pff*

Red. *

g. Ohn - mäch - tig, in sich selbst die Sünde zu er - tö - ten, an sich legt er die

p *cresc.*

Red. *

g. Frev - ler - hand, die nun dem Gra - le zu - ge - wandt, ver - ach - tungs - voll des Hüter von sich Lebhafter.

pff *p*

Red. *

g. stieß. Dar - ob die Wut nun Klingsorn un - ter - wies, wie sei - nes schmälhten Op - fers Wieder gedehnter.

Br. B. Kundry, wie von wilden Träumen gepeinigt.

pff *p*

Br. Vc. Fg. KB.

Red. *

g. Tat ihm Gä - be zu bö - sem Zau - ber Rat: -

p *cresc.* *pff*

Br.

Red. *

G. den fand er nun. Merklich belebend.

dim. Str. pizz. *p* Fg. Pos. *p* Hr. Vc. *f* *cresc.*

KB. *Red.* *

G. Die Wü - ste schuf er sich zum Won - ne - gar - ten, Wieder etwas mäßiger.

vi. *poco f* *p* weich Kl. *Red.* * *Red.* * *Red.* * *Red.* * *Red.* *

B. Im.

G. drin wachsen teuflisch hol - de Frau - en; dort will des Gra - les

mer piano! *Red.* * *Red.* * *Red.* * *Red.* *

G. Rit - ter er er - war - ten zu bö - ser Lust und

Kl. *poco cresc.* *Red.* * *Red.* * *Red.* * *Red.* *

G. Höllen - grau - en: wen er ver - lockt, hat er er -

più - f *p* dolce *cresc.* *Red.* * *Red.* * *Red.* * *Red.* *

G. wor - ben: schon vie - - - le hat er uns ver -
belebend.

rall.

vi. Br. Vc. *rall.*

f Hr. Fg. *dim.* - Pos. *p*

Red. * Red. * Red. *

G. dor - ben. Da
langsam er werdend. Ruhig.

pp *pp* Str. *p*

Vc. Red.

G. Ti - tu - rel, in ho - hen Al - ters Mü - hen, dem Sohn die Herrschaft hier ver -

p Hr. Red. *

G. lie - hen, Am - for - tas ließ es da nicht ruhn, der Zau - ber - plag Ein - - halt zu
Etwas belebter.

Vc. *cresc.* Str. *fp* Vc. *f*

Red. * Red. * Red. * Red. *

G. tun. Das wißt ihr, wie es dort sich

Str. *f* Kl. Fg. Str. *fp*

fand: der Speer — ist nun in Klingsors Hand; kann er selbst

Trp. *cresc.* Pos. *f* Kl. Vc. *p* Fg. *cresc.*

Hei-li-ge mit dem ver-wun-den, den Gral auch wähnt er fest-
Belebend.

vi. *molto* Str. Hbl. Hr. *f* *f* *f*

Red. * Red. * Red. * Red. *

— schon uns ent-wun-den! Lebhaft.

VI. Alt-Ob. *rall.* Kl. *rall.*
Horn. Str. *dim.* *p* *ff* *dim.*

Red. * Red. * Red. *

4ter Knappe. B. 4ter Knappe aufspringend.

Horn. *langsam.* *lebhafter.*
Vor al-lem nun: der Speer kehrt uns zu.
piu p *fp* Str. *fp*

Red. *

3ter Knappe. B. 3ter Knappe aufspringend. *rallent.* B. Die Knappen setzen sich wieder langsam.

Ha! Wer ihn brächt, ihm wär's zu Ruhm und Glück!

rück! *rallent.* Pos. *piu p*
Vc. *fp* *> dim.*

Gurnemannz.

G. *langsamer.*
 Vor dem verwai-sten Hei-lig-tum in brünst'gem Be-ten lag Am - for - tas, ein

Hr. Hbl. Horn.

pp

G. *B. Klagend!* *B. Einfach.*
 Ret-tungs-zeichen bang er - fle-hend: ein sel' - ger

p *più p* *pp* Pos.

G. *B. Knappen atemlos, begeistert zuhorchend.* (leise)
 Schim - mer da entfloß dem Gra - le; ein heilig Traum -

Hbl. Fl.VI. *sempre pp*

G. (immer leiser)
 - gesicht nun deut - lich zu ihm spricht durch hell erschauter

Ob. *p espress.*

B. Geisterhaft,
(sehr leise)

G. Wor-te-zei - chen Ma - - le: „Durch Mit-leid

pp Hr. Kl. *piu p* sehr leise Hbl. Hr. *
visionär, mit erhobenen Händen.

G. wis-send, der rei - ne Tor, har - re sein, den ich er - kor.“

Str. pizz. Hr. Fg. Fl. Str. *
Red.

Die vier Knappen.

B. Die Knappen die Hände faltend, nach oben blickend.
Die zwei jüngeren Knappen knien nieder.

(lange)

1^{ter}. sehr leise „Durch Mit-leid wis-send, der rei - ne Tor-“

2^{ter}. sehr leise „Durch Mit-leid wis-send, der rei - - ne Tor-“

3^{ter}. sehr leise „Durch Mit - - leid wis-send, der rei - - ne Tor-“

4^{ter}. sehr leise „Der mit - - - leid - voll rei - - ne Tor-“

Fl. Kl. *
Red. *
Red. *
Red. *

Lebhaft und schnell.

Tenöre. Weh! Weh!

Knappen (hinter der Szene). Weh! Weh!

Tenöre.

(Vom See her vernimmt man Geschrei und das Rufen der Ritter und Knappen. — Gurnemann und die vier Knappen fahren auf und wenden sich erschrocken um.)

Ritter (hinter der Szene).

Lebhaft und schnell.

Hr. Hbl. Hr.

ff sf sf ff

vi. Hr.

Red. Red.

Auf! Auf! Auf! Auf!

Weh! Weh!

Ho - ho! Wer ist der Frevler?

Ho - ho! Wer ist der Frevler?

(Ein wilder Schwan flattert matten

Hbl. sf sf sf sf

Red. Red. Red.

2ter Knappe.

Musical staff for the 2nd pageboy with lyrics: Ein Schwan!

3ter Knappe.

Musical staff for the 3rd pageboy with lyrics: Hier!

4ter Knappe.

Musical staff for the 4th pageboy with lyrics: Er ist ver-wun - det!

Dort! Einwilder Schwan!

Alle Ritter und Knappen.

Tenor I.

Musical staff for Tenor I with lyrics: Ha,

Tenor II.

Musical staff for Tenor II with lyrics: Ha,

Baß.

Musical staff for Bass with lyrics: Ha,

Gurnemanz.

Musical staff for Gurnemanz with lyrics: Ha,

Was gibt's?

Musical staff for the question "Was gibt's?"

Fluges (B. hinten quer über die Bühne) vom See daher: die Knappen und Ritter folgen ihm nach auf die Szene.)

Piano accompaniment for the flight scene, including violin (vl.) and cello (vc.) parts.

we - - he! We - - - he!

we - - he! We - - - he!

we - - he! We - - - he!

Wer schoß -

Piano accompaniment for the "Wer schoß" section, including oboe (ob.) and percussion (Pk.) parts.

den Schwan? Hbl.Hr. Str. (Der Schwan sinkt, nach mühsamem Fluge, matt zu Boden; der

p sf
dim.
Ped. *

1ter Ritter.
zweite Ritter zieht ihm den Pfeil aus der Brust.) Der Kö - nig
ein wenig müßiger im Zeitmaß.

p
dim.
ppp

grüß - te ihn als gu - tes Zei - chen, als ü - berm See krei - ste der Schwan, da flog ein

p
ppp

Wieder schneller.

Tenor I. (Knappen und Ritter Parsifal hereinführend.) (auf Parsifals Bogen weisend.)
Knappen. Dies der Bo - gen!
Tenor II.
Ritter. Der — schoß!
1ter Ritter. Der — war's!
Pfeil ...
2ter Ritter. (den Pfeil aufweisend.)

Wieder schneller.

Hier der

fp
p
cresc.
Ped. *

Pfeil, den sei-nen gleich.

Gurnemanz.

Bist du's,

f Vc. KB.

Parsifal.

Ge - wiß! Im

der die - - sen Schwan er - leg - - te?

Hr.

p

Flu - ge treff ich, was fliegt!

Du ta -

p Str.

- - test das? Und bangt es dich nicht vor der Tat?

cresc.

Red.

vi.

p

Sopran u. Alt.
 Stra - - fe den Frev - ler!

Knappen.
 Tenor.
 Stra - - fe den Frev - ler!

Ritter.
 Stra - - fe den Frev - ler!

Un - - er - hör - - - - tes

Hbl. Hr.
f *ff* Str. *dim.*

Red. *

Werk! Du konntest morden, hier, im heil'gen Wal-de, des stiller Friede dich um-
 Etwas langsamer.

p Str.

Red. *

ging? Des Hai-nes Tie-re nah-ten dir nicht zahm?

Mäßig (nicht schleppen.)

Str. Bkl.

G. *Grüß-ten dich freund-lich und fromm? Aus den Zwei-gen was sang-en die*

p Hr. *Kl.* *Horn.* *B. Diese Figur p dolce ruhig.*

G. *Vög-lein dir? Was tat dir der treu-e Schwan?*

Ob. *Alt-Ob.* *espress.* *p Str.*

G. *Sein Weib-chen zu su-chen*

Hbl. *Hr.* *Hfe.* *pp*

G. *flog-der auf, mit ihm zu krei-sen ü-ber dem*

G. *See, den so er herr-lich weih-te zum*

vi. fr.

G. *Bad.* *Dem*

Ped. * Ped. * Ped. * Ped.

G. *stau - test du nicht?* *Dich lockt'es nur zu wild kin - di - schem*

Wieder schneller.

pp *accel.* *cresc.* *f* *Str.* *sf* *p* *sf* *p*

Ped. * Ped. *

B. Innere Bewegung Parsifals. Dieses Thema geht nur ihm an.

G. *Bo - gen - ge - schoß?* *Horn.*

f *zurückhaltend* *dim.*

Ped. *

B. Gurnemanz führt Parsifal zu dem Schwan.

B. Etwas derb.

G. *Wieder mäßig.* *Er war uns hold: was ist er nun dir?* *Hr. VI.* *espress.*

p *Str.* *f* *dim.*

Ped. * Ped. *

B. Gurnemanz kniet bei dem Schwane nieder.

G. *Hier, schau her! - hier*

p *Str.*

Ped. * Ped. *

G. *trafst du ihn, da starrt noch das Blut, — matt hängen die Flügel,*

sf *p* *Str.* *piu p* *Hr. gedämpft*

Red. *

G. *das Schneegefieder dunkel be-fleckt, — gebrochen das Aug. — siehst du den*

Str. pp *piu p* *Hbl. pp*

Red. * *Red.* *

(Parsifal hat Gurnemanz mit wachsender Ergriffenheit zugehört; jetzt zerbricht er seinen Bogen und schleudert (B. Köcher, Bogen und) die Pfeile von sich.)

G. *Blick? accel.* *B. Parsifal aufführend. Schnell.* *Hr. Hbl.* *Hr. Alt-Ob. rallent.* *espress.*

Str. cresc. *f* *sf* *Vc.* *Str.*

Red. * *Red.* *

G. *Wirst dei - ner* *Mäßig.* *Ob. Kl. Hr. VI.*

dim. *p* *Vc.*

(Parsifal führt die Hand über die Augen.)

G. *Sündentat du in - ne?* *Sag, Knab,* *Hr.*

cresc. *f* *dim.* *p*

KB.

G. er - kennst — du dei - - ne gro - ße Schuld?

espress.

Ob. Kl. Hr. VI.

cresc. *f* *dim.*

P. Parsifal. *B. Naïv, ohne Pathos, wie ein gescholtener Knabe.*

G. Ich wuß - te sie

B. Einfach.

Wie konntest du sie be - - gehn?

p *Str.* *più p*

P. *B. Als ginge ihm das alles nichts an.*

G. nicht. *B. Trocken.* Das weiß ich nicht. Das

Wo bist du her? Wer ist dein Va-ter?

Ruhig. *Hr.* *Str.*

Vc. KB. *p*

P. weiß ich nicht. Das weiß ich nicht.

G. Wer sandte dich dieses Weges? Dein Na-me denn?

Str.

B. Parsifal scheint sich zu besinnen.
Gurnemanz hört aufmerksam zu.

P. Ich hat-te vie-le, doch weiß ich ih-rer kei-nen mehr.

Vc. dolce Vc.

G. Gurnemanz. (für sich)
Das weißt du al-les nicht? So dumm wie

Hr. Kb. pp Vc.

B. Hier bringen der 3. u. 4. Knappe die Bahre. (zu den Knappen, deren sich immer mehr versammelt haben.)

G. den er-fand bis-her-ich Kundry nur! Jetzt

Mäßig.

Str. poco f

B. Hier den Schwan auf die Bahre legen. (Die Knappen heben den toten)

G. geht! Ver-säumt den Kö-nig im Ba-de nicht! — Helft!

ob. vi. Allmählich etwas zurückhaltend.

poco f p schwer

Schwan ehrerbietig auf eine Bahre von frischen Zweigen und entfernen sich mit ihm dann nach dem See zu. — Schließlich bleiben Gurnemanz, Parsifal und — abseits — Kundry allein zurück.)

Hr.

B. Hier gehen die Knappen in feierlichem Zuge ab.

B. Gurnemannz blickt traurig dem Zuge nach.

Ziemlich langsam.

Hbl. *p*
 Hr. *più p*
 Vl. *pp* sehr zart
 Vc. *p*

Gurnemannz (wendet sich wieder zu Parsifal).

G. Nun sag: nichts
 Sehr langsam.
 Str. *p*

G. weißt du was ich dich frage; jetzt meld, was du weißt; denn etwas mußt du doch wis-sen.

Parsifal.

B. Ohne Affekt. Parsifal weiß gar nicht was der Name bedeutet.

P. Ich hab ei-ne Mut-ter, Her-ze-lei - - de sie
 Br. *p* zart
 Str.

Etwas belebter.

B. Frisch vorwärts!

P. heißt! Im Wald und auf wil - der Au-e wa - ren wir
 Hr. *p*
 Etwas belebter.

B. Parsifal ganz lustig.

P. heim. Den schuf ich mir selbst, vom Forst die wilden
 Gurnemanz.
 G. Wer gab dir den Bo-gen?

Str. Hr.

P. Ad - ler zu ver - scheuchen. B. Gurnemanz blickt zufrieden
 den frischen Burschen an.
 G. Str. poco rallent. dim.

cresc. - f

Tr. *

(Kundry, welche während der Erzählung des Gurnemanz von Amfortas Schicksal oft in wütender Unruhe

G. Doch a - de - lig scheinst du selbst und hoch - ge - bo - ren, warum nicht ließ dei - ne
 Mäbig. vi.

heftig sich umgewendet hatte, nun aber, immer in der Waldecke gelagert, den Blick scharf auf Parsifal gerichtet hat, ruft jetzt, da Parsifal schweigt, mit rauher Stimme daher:)

B. Hastig, aber deutlich!

Ku. Lebhaft. Kundry. Den Va - ter - lo - sen ge - bar die Mutter,
 G. Mut - ter bes - se - re Waffen dich leh - ren?
 Lebhaft. Alt - Ob. Fg.

sf p

Ku. als im Kampf er-schla-gen Ga-mu-ret! Vor glei-chem frü-her Helden-tod den

VI. Hbl. Str.

f *dim.* *p*

Ku. Sohn zu wah-ren, waf-fen-fremd in Ö - den er - zog sie ihn zum To - ren: —

Alt-Ob.

p

(Sie lacht.) Mäßig belebt.

Ku. die Tö-rin.

P. Parsifal (der mit jäher Aufmerksamkeit zugehört).

Ja! Mäßig belebt.

Hftig. Hbl. Hr. zurückhaltend Str.

f *sf* *dim.* *p*

Pos. Pk.

(lebhaft)

P. Und einst am Wal-dessaume vor - bei, auf schö - - nen Tie - ren sitzend, kamen glänzende

P. Män-ner; ih - nen wollt ich gleichen: sie lachten und jagten da -

Hbl. Hr.

p *cresc.* - - - Pos. -

B. Kundry erhebt sich nach und nach vom Boden.

P. von. Nun lief ich nach, doch konnt ich sie nicht er - reichen;

Hbl. Hr. *f* *sf* *p* Str. *cresc.*

ped. *

B. Immer frisch vorwärts.

P. durch Wild-nisse kam ich, berg-auf, tal - - ab; oft ward es

Str. *f* *p* Hr. *p* Hr. *p*

B. Kundry bleibt in knien-der, halb aufgerichteter Stellung.

(Kundry hat sich erhoben und ist zu den Männern getreten.)

P. Nacht, dann wie-der Tag: mein Bo - gen muß-te mir from - men ge-gen

sf *p*

Kundry (eifrig).

B. Diese beiden Takte etwas zurückhalten.

Ku. Ja! Schä-cher und Rie-sen traf sei-ne

P. Wild und gro-ße Män-ner...

poco f *p*

B. In wilder Freude aufjauchzend.

B. Von hier wieder frisches Haupttempo.

B. Das Wort „fürchten“ macht auf Parsifal Eindruck!

Ku. Kraft; den freislichen Knaben lernten sie fürch-ten.

cresc. Hbl. Hr. Str.

f

Parsifal (verwundert).

B. Dumm neugierig.

Die Bö-sen!

P. Wer fürch-tet mich? Sag! Die mich be-

p Str. *sf* *p*

B. Zu Kundry gewendet. etwas gedehnt.

B. Hier erst wendet sich Parsifal zu Gurnemanz.

P. droh-ten, waren sie bö-s? Wer ist gut? Gurnemanz (wieder ernst).
(Gurnemanz lacht)

G. Dei-ne Mutter, der duent-

p *più p* *p* Kl.Fg. Str. Vc.

Ku. *B. Parsifal nachdenkend, aber ohne Trauer.* Zu End ihr
 G. lau-fen, und die um dich sich nun härt und grämt.
 Hbl. Hr. *heftig*

Ku. *Schnell.*
 Gram: sei-ne Mutter ist tot.
 Parsifal (in furchtbarem Schrecken).
 P. Tot? Mei-ne Mutter? Wers sagt's?
 Hbl. Hr. *Schnell.*
 Str. pizz. *f*
 Vl. *f*
 Br. *f*
 *
 Trp.

Ku. *Kundry.*
 Ich ritt vor - bei und sah sie ster - ben: dich To-ren hieß sie mich
 Str. *sf* *p*
 Hbl. Hr. *sf* *p*
 *
 Trp.

Ku. grüßen.
 Sehr schnell.
 Hbl. Hr. Trp. *ff*
 Str. *f* *ff*
 *
 Trp.

Gurnemanz.

G. So recht! So nach des

vi. *rallent.* Mäßig langsam.

Kl. *dim.* *pp* *zart*

Vcl. *

G. Gra- - les Gna-de: das Bö - se bannt, wer's mit Gu-tem ver - gilt.

rall. *noch etwas langsamer*

pp Str. Hr. pp Kl.

B. Hier trinkt Parsifal.

(düster) (Sie wendet sich traurig ab und, während Gurnemanz sich väterlich um Parsifal

Ku. Nie tu ich Gu-tes: nur Ru-he will ich, nur

Kl. Br. Fg. p *pp*

Bkl.

(bemüht, schleppt sie sich, von beiden unbeachtet, einem Waldgebüsch zu.)

Ku. Ru - he, ach! der Mü-den. B. Kundry kehrt sich lang- Schla-fen!
sam, nach hinten zu, um.

Vc. Br. Vc. pp

accel. (scheu auffahrend)

Ku. daß mich kei-ner we-cke! Nein! Nicht schla-fen!

accel. Lebhaft. vi. *cresc.* Hr. Hbl. Br. *f dim.* Fg. *dim.*

Vcl. *

(Sie verfällt in heftiges Zittern; dann läßt sie die Arme matt sinken.)

Ku. Grausen faßt mich! Macht-lo-se

Kl. Br. *rallent.* *poco accel.* *wieder zurückhaltend und*

Pos. *p cresc. f dim.* *Brk.* *Fg.*

Red. *

(Vom See her gewahrt man Bewegung und endlich den im Hintergrunde sich heimwendenden Zug der Ritter und Knappen mit der Sänfte.)

Ku. Wehr! Die Zeit ist da. — Schla-fen — schla-fen — ich muß! —

immer langsamer

Kl. *p* *più p* *pp*

Pos. *p*

(Kundry sinkt hinter dem Gebüsch zusammen und bleibt von jetzt an unbemerkt.)

Gurnemanz.

g. Vom Ba-de kehrt der König heim;

B-Kundry mit stockenden Schritten und gebeugt. Langsam und feierlich. *(gut gehalten)*

Str. *pp* *Trp.* *Vc. Pos.*

g. hoch steht die Sonne: nun laß zum frommen Mahle mich dich ge-lei-ten, denn bist du

Hbl. Hr. *sempre pp* *Trp.* *Pos.*

Red. *

Red.

(Gurnemanz hat Parsifals Arm sich sanft um den Nacken gelegt und dessen Leib mit seinem eigenen Arm umschlungen; so geleitet er ihn bei sehr allmählichem Schreiten.)

G. rein, wird nun der Gral dich trän-ken und spei-sen.
 NB. Hier hat die unmerkliche Verwandlung der Bühne bereits begonnen.

P. Parsifal.
 Wer ist der Gral?

G. Das sagt sich nicht; doch, bist du selbst zu ihm er-

Str. *pp*
 B. Immer *pp* ohne Ausdruck!

G. ko-ren, bleibt dir die Kun-de un-ver-lo-ren. Und sieh!

Trp. *sempre pp*
 Hr.
 Trp. Pos.
 Viol. *pp* (gut ge-
 Pk.

G. Mich dünkt, daß ich dich recht erkannt: kein Weg führt zu ihm durch das Land, und

Str.
 Pk.
 Hr.
 Vc.
 Kb.
poco marcato
 Kl. Hr.
pp

Parsifal.

P.  Ich

G.  nie-mand könnte ihn be-schreiten, den er nicht sel-ber möcht ge-lei-ten.

 Trp. Pos. *pp*
 Red. * Red. *

P.  schrei-te kaum, doch wahn ich mich schon weit.

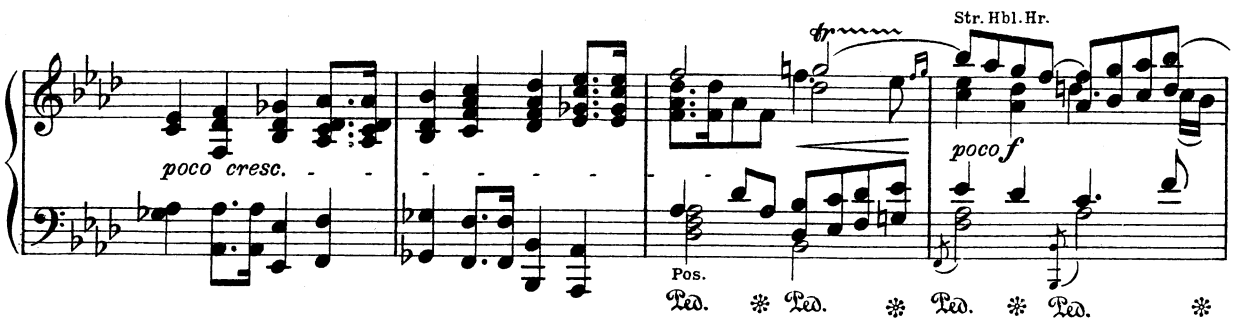
G.  Du siehst, mein Sohn, zum

 Str. *p*
 Vc. K.B.

(Allmählich, während Gurnemanz und Parsifal zu schreiten scheinen, hat sich die Szene bereits immer merklicher verwandelt; es verschwindet so der Wald und in Felsenwänden öffnet sich ein Torweg, welcher die beiden jetzt einschließt.)

G.  Raum wird hier — die Zeit.

 Hbl. Hr. *p*
 Vc. K.Bässe. Fg. *poco cresc.*
 Red. *

 Str. Hbl. Hr. *poco f*
 Pos. *poco cresc.*
 Red. * Red. * Red. * Red. *

First system of musical notation. The upper staff contains a complex melodic line with many sixteenth and thirty-second notes. The lower staff provides a rhythmic accompaniment. Dynamics include *piu f* and *f*. The key signature has two flats, and the time signature is 3/4.

Second system of musical notation. The upper staff continues the melodic line with some slurs. The lower staff has a more active bass line. Dynamics include *dim.* and *p*. The key signature has two flats, and the time signature is 3/4.

Third system of musical notation. The upper staff is marked *VI.* and *Hr. Hbl.*. The lower staff features a prominent triplet pattern. Dynamics include *f*. The key signature has two flats, and the time signature is 3/4.

Fourth system of musical notation. The upper staff has a melodic line with slurs. The lower staff has a complex accompaniment with triplets. Dynamics include *ff* and *dim.*. The key signature has two flats, and the time signature is 3/4.

Fifth system of musical notation. The upper staff continues the melodic line. The lower staff has a bass line with triplets. Dynamics include *ausdrucksvoll* and *p Str.*. The key signature has two flats, and the time signature is 3/4.

Sixth system of musical notation. The upper staff has a melodic line with slurs. The lower staff has a bass line with triplets. Dynamics include *cresc.*. The key signature has two flats, and the time signature is 3/4.

First system of the musical score. It features a grand staff with treble and bass clefs. The music consists of eighth and sixteenth notes, many grouped in triplets. The key signature has two flats. Performance markings include *più cresc.* and *f*. There are three asterisks below the staff, with the word "Ped." written above the first and third ones.

Second system of the musical score. It continues the grand staff notation with triplets and dynamic markings. The key signature remains two flats. Performance markings include *più f* and *ff*. There are four asterisks below the staff, with "Ped." written above the first, third, and fourth ones.

Third system of the musical score. It includes a small staff for "Posaunen auf der Bühne." (Trumpets on stage) with a *ff* dynamic. The main grand staff continues with triplets and dynamic markings. Performance markings include *più f* and *ff*. There are five asterisks below the staff, with "Ped." written above the first, second, third, and fifth ones.

Fourth system of the musical score. It features a grand staff with dynamic markings *dim.*, *p*, and *cresc.*. There are three asterisks below the staff.

Fifth system of the musical score. It includes a small staff for "Tromp. u. Pos. (auf der Bühne)" (Trumpets and Horns on stage) with a *con f* dynamic. The main grand staff continues with dynamic markings *ff*, *dim.*, and *p*. There are two asterisks below the staff, with "Ped." written above the first one.

B. Nach völliger Dunkelheit schnell zunehmender Tag.

(Durch aufsteigende gemauerte Gänge führend, hat die Szene sich vollständig verwandelt. Gurnemanz und

Gurnemanz.

G. *ff* *dim.* *p* Str. *p*

Nun ach-te wohl, und laß mich

(Glocken.) viermal zu wiederholen.

Anwachsendes und abnehmendes Glockengeläute. *dim.*

Parsifal treten jetzt in den mächtigen Saal der Gralsburg ein.)

G. sehn: bist du ein Tor und rein, welch Wis-sen dir auch mag be-schie-den

poco cresc.

Ped. *

Szene: Säulenhalle mit Kuppelgewölbe den Speiseraum überdeckend. Auf beiden Seiten des Hintergrundes werden die Türen geöffnet: von rechts schreiten die Ritter des Grales herein und reihen sich um die Speisetafeln.

G. sein. *Heller Tag.* *Ritter hier sichtbar; jeder halbe Takt ein Schritt.*

v. Orch. p cresc. *ff schwer*

Ped. *Ped.* *Ped.* * *Ped.* * *Ped.* (Glocken.)

Tenöre. Die Gralsritter. Zum letz - ten Bässe. Zum letz - ten

dim. *p* Str.

sempre Ped.

Lie - bes - mah - - - - - le ge - rü - stet Tag für Tag,
 Lie - bes - mah - - - - - le ge - rü - stet Tag für Tag,

(gut gehalten)
Hbl.Hr.
p
Glocken.

B. Knappen von rechts nach links, jeder Viertel-Takt ein Schritt.

(Ein Zug von Knappen durchschreitet schnelleren Schrittes die Szene nach hinten zu.) gleich ob zum
 gleich ob zum

Str.
p

letz - ten Ma - - - - - le es heut uns le - tzen mag,
 letz - ten Ma - - - - - le es heut uns le - tzen mag,

(gut gehalten)
Hbl.Hr.
p
Glocken

B. Knappen von links nach rechts weiter vorne als die vorigen.
 (Ein zweiter Zug von Knappen durchschreitet den Saal.)

poco cresc.
p
Trp.Pos.
Str.

wer gu - ter Tat sich freut,
 wer gu - ter Tat sich freut,

Hbl. Hr. *cresc.* *f* Pos. *ff* Pos. KB. Vc. Fg. *sf* p

Trp. Str.

Red. *

ihm wird das Mahl er - - neut:
 ihm wird das Mahl er - - neut:

cresc. *f* Pos. *ff* Pos. KB. Vc. Fg. *sf* p

Str. Trp. Pos.

Red. *

der La - - - - - bung darf er nahn, die
 der La - - - - - bung darf er nahn, die

f ausdrucksvoll *dim.* *p* *cresc.*

Hr.

Red. *

hehr - - - ste Gab emp - - - fahn. (Die versammelten Ritter stellen sich an den Speisetafeln auf.)
 hehr - - - ste Gab emp - - - fahn. B. Gurnemanz am Anfang der Tafel links.

molto *ff*

V. Orch. Br.

Red. *

Hier wird von Knappen und
sehr zurückhaltend
sempre ff

Red. *

dienenden Brüdern durch die entgegengesetzte Tür Amfortas auf einer Sänfte hereingetragen: vor ihm schreiten die vier Knappen, welche den verhängten Schrein des Grales tragen. Dieser Zug begibt sich nach der Mitte des Hintergrundes, wo ein erhöhtes Ruhebett aufgerichtet steht, auf welches Amfortas von der Sänfte herab niedergelassen wird; hiervor steht ein

Jünglinge (aus der mittleren Höhe der Kuppel).

Alt. *f* B. Gurnemann *geht langsam dem Amfortas entgegen.*

Tenor I. Den sün - - - di-gen Wel - - - ten, mit tau - - - send

Tenor II. Den sün - - - di-gen Wel - - - ten, mit tau - - - send

Den sün - - - di-gen Wel - - - ten mit tau - - - send

Voriges Zeitmaß.

dimin. *p*

Red. *

länglicher Steintisch, auf welchen die Knaben den verhängten Grales-Schrein hinstellen. *B. Sanft ausklingend!*

Schmer-zen, wie einst sein Blut ge - - flos - sen,

Schmer - zen, wie einst sein Blut ge - flos - sen,

Schmer - zen, wie einst sein Blut ge - flos - sen,

dim. *p*

Hr. gedämpft Str.

piu p *pp* *p*

pk. Red.

Hbl. nach u. nach

cresc.

dem Er lö - - - sungs - - hel - den - - sei nun mit
 dem Er lö - - - sungs - - hel - den - - sei nun mit
 dem Er lö - - - sungs - hel - den sei nun mit

f *fp* *Str. Hr.* *3* *Red. **

freu-di-gem Her-zen mein Blut ver-gos-sen:
 freu-di-gem Her-zen mein Blut ver-gos-sen:
 freu-di-gem Her-zen mein Blut ver-gos-sen:

dim. *dim.* *dim.* *Str.* *pp* *ppk.* *p* *cresc.*

B. Amfortas ist hier am Eingange des Kreises angekommen und wird von da, rechts vom Grals-tisch, zum Ruhebett getragen. Knappe 1.3. haben Kanne und Korb auf die oberste Stufe, links vom Tisch, Knappe 2.4. ebenso rechts, hingestellt.

der Leib, den Er zur Sühn uns bot,
 der Leib, den Er zur Sühn uns bot,
 der Leib, den Er zur Sühn uns bot,

f *f* *f* *Hbl. Hr.* *f* *dim.* *p* *Str. p* *cresc.*

er lebt in uns durch seinen Tod!

er lebt in uns durch seinen Tod!

er lebt in uns durch seinen Tod!

B. Amfortas, vom 1ten und 2ten Knappen unterstützt, ist hier auf seinem Lager angekommen.

*poco f Hr. Hbl. p Trp. Pos. Hr. p weich p cresc. Ped. **

Knaben (aus der äußersten Höhe der Kuppel).

Sopran I. *f dim. p*
Der Glaube lebt, die Taube schwebt, des Heilands holder

Sopran II. *f dim. p*
Der Glaube lebt, die Taube schwebt, des Heilands holder

Sopran III. *f p*
Der Glaube lebt, die Taube schwebt, des Heilands holder

Alt. *f p*
Der Glaube lebt, die Taube schwebt, des Heilands holder

Der Glaube lebt, die Taube schwebt, des Heilands holder Bo-te:

Der Graalsträger stellt den Schrein auf den Tisch vor Amfortas. Die Bahre wird hinter den Kreis gestellt, die dienenden Brüder knien neben ihr nieder.

B. Knappe 1.3. rechts, 2.4. links an den Stufen stehend. Alle betend nach oben blickend! Gurnemanz tritt langsam an seinen Platz, nachdem er vorher Parsifal durch eine Handbewegung zur Teilnahme eingeladen hat. Parsifal versteht nichts von allem, was vorgeht.

*p Ped. **

p *cresc.* *f*

Bo - te: der für euch fließt, des Wei - nes ge - nießt, und nehmt vom Le - -

p *cresc.* *f*

Bo - te: der für euch fließt, des Weins ge - nießt, und nehmt vom Le - -

p *cresc.* *f*

Bo - te: der für euch fließt, des Weins ge - nießt, und nehmt vom Le - -

p *cresc.* *f*

der für euch fließt, des Wei - nes ge - nießt, und nehmt vom Le - -

dim. *p*

Immer noch langsamer werdend.

- bens - Bro - - te!

dim. *p*

- bens - Bro - - te!

dim. *p*

- bens - Bro - - te!

dim. *p*

- bens - Bro - - te!

dim. *p*

- bens - Bro - - te!

B. Alle setzen sich; der Gralsträger auf die unterste Stufe vorne, die 4 Knappen ebenso rechts

B. Der Gralsträger tritt die Stufen herab.

Immer noch langsamer werdend.

Str. mit Dämpfer. *pp*

Hr. *più p*

und links, Gurnemanz und die Ritter auf ihre Plätze.

(Nachdem alle ihre Stelle eingenommen und ein allgemeiner Stillstand eingetreten war, vernimmt man vom tiefsten Hintergrunde her, aus der gewölbten Nische hinter dem Ruhebetto des Amfortas, die Stimme des alten Titurel, wie aus einem Grabe heraufdringend.)

Titurel. Sehr langsam.

T. *pp*

Mein Sohn Am - for - tas, bist du am Amt? (Langes Schweigen.) Soll ich den

p

Pk.

F. *Gral* heut noch er-schaun und le-ben? (Langes Schweigen.) Muß ich ster-ben, vom

(im Ausbruche qualvoller Verzweiflung sich halb aufrichtend.)

A. **Amfortas.** **Etwas lebhafter.** We - - he! We - he mir der

T. Ret-ter un-ge - lei-tet? **B. Nicht übereilen!** **Etwas lebhafter.** Hbl. Hr.

A. Qual! Mein Va - - - - - ter, oh! noch ein - mal verrich-te du das

B. Ein wenig nach hinten gewendet.

A. **Wieder wie zuvor.** Amt! Le - - be, leb und laß mich ster-ben. **Titurel.**

T. **Wieder wie zuvor.** Im Gra - be

T. leb ich durch des Hei - lands Huld: zu schwach doch bin ich ihm zu die-nen.

T. Du büß im Dien-ste dei-ne Schuld! Ent - hül - let den

Pos. Tb

pp

PK. Red. * Red. Red. Red. *

(gegen die Knaben sich erhebend.)

Amfortas.

Lebhaft.

A. B. Der Gralsträger erhebt sich und tritt die Stufen hinauf, um den Schrein zu enthüllen, wobei die Knappen zu helfen haben. Nein! —

T. Gral! Sehr beschleunigend. Lebhaft. Alle weichen ent-setzt zurück. Die Ritter springen auf.

Str. Ob. Hr. vl.

molto cresc. f

Red. * Red. *

A. Laßt ihn un-ent-hüllt! O! Daß kei - - ner, kei -

Str. 12 p 6 6 12

Red. Red.

A. - - ner die - se Qual er - mißt, die mir der An-blick weckt, der euch ent-

6 12 p

Red. *

A. zückt! vl. Was ist die Wun-de, ih-rer Schmer-zen

Hr. Str. f

A. Wut gegen die Not, die Höl-len-pein, zu die-sem Amt ver-

p Str. *f* Hbl. Hr. Str. *dim.*

6 12

Red. *

B. Amfortas sinkt zurück.

A. dammt zu sein!

Lebhaft. B. Nicht zu schnell. (Breite Viertel!)
Ob. VI.

Str. *p* *cresc.* Hr. *f*

Gralsträger und Knappen bleiben in großer Niedergeschlagenheit unten ste-

Bässe.

Red. *

A. hen. Die Ritter haben sich allmählich wieder gesetzt. Weh - - vol-les Er - - be, dem

Str.

A. ich ver - fal - len, ich einz' - - ger Sün - - der un-ter

Red. *

A. al - len, des höch - sten Hei - - lig-tums zu pfe - gen, auf

dim. *pp* Pos. *cresc.*

A. *rallent. a tempo*
 Rei - - - ne her - ab - - zu - fle - - hen sei - nen Se - - gen!

Ob. Kl.
poco f dim. p cresc.

Red. * Red. * Red. *

B. Parsifal steht so, daß er Amfortas sehen kann. Er folgt dessen Gebaren mit starrer Aufmerksamkeit.

A. O Stra - - - fe! Stra - - fe oh - - ne

Vi. Hbl. Hr.
f p cresc.

Red. * Red. * Red. * Red. *

A. gleichen des, ach! ge - kränk - - - - ten Gna - - - den - -

VI.
f p dim.

Red. * Red. * Red. * Red. *

A. rei - chen!
 Langsamer werdend.

Fl. Fg.
p Str. più p pp

Red. *

A. *Sehr mäßig.*
 Nach Ihm, nach Sei - nem Wei - he - gru - ße,
pp
Red. * *Red. simile*

A. muß sehn - lich mich's ver - lan - gen; aus tief - ster
p *Hr. Fg.* *piu p*
Red. *

A. See - le Hei - les - bu - ße zu Ihm
pp *cresc.*
Red. *

A. muß ich ge - lan - gen. Die Stun - de naht: ein
Immer langsamer.
Trp. Pos. *Ob. Kl. Hr.*
PK. *piu p* *pp*
Red. *

A. Lichtstrahl senkt sich auf das hei - li - ge Werk: die Hül - le
Fl. Hr. Hbl. *Str.*
Str. *dim.*
Red. * *Red.* * *Red.* * *Red.* *

(vor sich hinstarrend)

fällt. *Sehr langsam.* Des Weih - ge - fä - ßes gött - li - cher Ge - halt er -

Kl. Alt-Ob. *ausdrucksvoll* *p* Hr. *p*

glüht mit leuch - ten - der Ge - walt; durch - zücht von se - ligsten Ge - nus - ses

Ob. Hr. Fg. *p* Pk. *ppp* * Ob. *p* Trp.

Schmerz, des hei - ligsten Blu - tes Quell - föh - l ich sich gie - ßen in mein Herz:

p *p* *dim.*

- dumpf beginnen, dann etwas heftiger.

Allmählich etwas belebter. des eig - nen sün - di - gen Blu - tes Ge - well, in

Str. *p* Kl. Fg. *p* Vc. *p* Bkl. Vc. *p*

wahn - sin - ni - ger Flucht muß mir zu - rück dann flie - ßen, in die

poco cresc. *p* Kl. *p*

A. Welt der Sün - - - den-sucht mit wil - - - der Scheu sich er-gie-ßen;

VI. Kl.

A. von neu - - - emsprengt es das Tor, dar - aus es nun strömt her -

B. Amfortas springt auf.

VI. Kl. VI. *poco cresc.* Bkl. Fg. Vc. *sf*

A. vor, hier durch die Wun - de, der sei - nen gleich, ge - schla - gen von des -

mf *p* Ob. VI. *f* *p* Kl. Vc. Ob. VI. *sf*

A. sel - ben Spee - - res Streich, der dort dem Er - lö - - - ser die Gedeht und breit.

sf *cresc.* *f* Hbl. Str. *p* *dim.*

A. Wun - - de stach, aus der mit blut'-gen Trä - nen

piu p VI.

A. der Göt - li - - che weint' ob der Mensch - - heit Schmach in

f *p* *dim.*
Red. * Red. * Red. * Red. *

A. Mit-leids - - hei - - li-gem Sehnen, und aus der nun mir, an hei-ligster
Wieder belebend.

mp Str. *p* *p* *p* *p*
Kl. Hr.

A. *B. Am fortas wieder sitzend.*
Stel - le, dem Pfle - - ger gött - - lich-ster

poco cresc. *pp* *mp*
Ob. Hr. Red. *

A. Gü - ter, des Er - lö-sungs - bal - - sams Hü - ter, Immer lebhafter.

cresc. *f*
Fl. Ob. Red. *

A. das hei - - ße Sün-den-blut ent - quillt, e - wig er-neut aus des Seh-nens

Str. *pp* *pp*

A. *Quelle, das, ach! keine Bü - - - lung je mir*

VI. Hbl. *cresc.* Hr.

Ed. * *B. Jammernde Bewegung der Knappen. Erheben die Hände; bedecken das Gesicht.*

A. *stilt! Er - bar - men!*

VI. *fp* VI. Hbl. *piu f*

Str. *f* Hr. *f*

Ed. * *Wieder zurückhaltend u. gedehnt.*

A. *Er - bar - men! Du*

Str. *fp* Hr. Hbl. *molto cresc.*

Ed. * *B. Amfortas sinkt*

A. *All - - - er - bar - - mer! Ach, Er - - bar - men!*

Str. *f dim.* Hr. Hbl. *pp cresc.*

Ed. * *B. Amfortas sinkt*

A. *Nimm mir mein Er - - be, schlie - ße die*

Str. *f dim.*

Ed. * *B. Amfortas sinkt*

zerknirscht zusammen, die Hände auf dem Tisch.

A. Wun - - - - de, daß

VI.

Fig.

A. hei - - - - lig ich ster - be, rein Dir

Kl.

pp

Str.

pp

Ed. *

(Er sinkt wie bewusstlos zurück.)

A. ge - sun - de!

Alt I. *pp*

Alt II. *pp*

Tenor I. *pp*

Tenor II. *pp*

„Durch Mit - leid wis - send, der rei - ne Tor: - har - re sein, -

„Der mit - - leid - voll rei - ne Tor: - har - re sein, -

„Der mit - - leid - voll rei - ne Tor: -

„Der mit - - leid - voll rei - ne Tor: -

ppp Horn

Knaben und Jünglinge
(aus der mittleren Höhe).

B. Die Ritter hören den Stimmen aus der mittleren Höhe zuerst niedergeschlagen zu, richten sich aber dann wieder auf.

Knaben und Jünglinge.

Alt I.
den ich er - kor!"

Alt II.
den ich er - kor!"

Tenor I.
har - - - re sein!"

Tenor II.
har - - - re sein!"

Die Ritter.

Tenor I.
So ward es dir ver - hie - ßen: har - re ge - trost, des Am - tes wal - te

Tenor II.
So ward es dir ver - hie - ßen: har - re ge - trost, des Am - tes wal - te

Baß I.
So ward es dir ver - hie - ßen: har - re ge - trost, des Am - tes wal - te

Baß II.
So ward es dir ver - hie - ßen: har - re ge - trost, des Am - tes wal - te

B. Hier erheben sich die Ritter von ihren Sätzen.

Str.
pp
Vc.KB.
poco cresc.
Pk.

Immer langsamer.
Titurél.

T.
Ent - hül - let den Gral!

Die Ritter.

Tenor I u. II.
heut!

Baß I u. II.
heut!

(Amfortas erhebt sich langsam und mühevoll.)

Immer langsamer.

Trp. Pos.
pp

Hbl.

Br.

Vi. 8.

Pk.

Ed. * Ed. * Ed. * Ed. *

B. Der Gralsträger und der 1. und 2. Knappe gehen die Stufen hinan, nehmen die äußere Decke vom Schrein, legen sie rechts daneben hin; dann heben sie aus dem Schrein, der vorne eine Türe hat, die Schale, setzen sie vor Amfortas auf den Tisch und den Schrein rechts vorne auf die oberste Stufe in die Mitte und schreiten

Musical score for Violoncello (Ve.). The score is in a key with two flats and a 3/4 time signature. It features a melodic line in the upper register and a rhythmic accompaniment of chords in the lower register.

dann wieder hinunter. Beleuchtung allmählich dunkler werdend.

(Die Knaben nehmen die Decke vom goldenen Schreine, entnehmen ihm eine antike Kristallschale, von welcher sie ebenfalls eine Verhüllung hinwegnehmen, und setzen diese vor Amfortas hin.)

Hier kniet Amfortas zu inbrünstigem Gebet nieder.

Musical score for K.B. (Knappe). The score is in a key with two flats and a 3/4 time signature. It features a melodic line in the upper register and a rhythmic accompaniment of chords in the lower register. Dynamics include *sempre pp* and *piu p*.

Sehr langsam.

Musical score for voices and piano. It includes parts for Alt., Tenor I., and Bkl. (Bass). The lyrics are: „Neh-met hin mei-nen Leib, neh-met hin mein Blut,“ and „Neh-met hin mei-nen Leib, neh-met hin mein Blut,“. The tempo is marked *Sehr langsam.* The piano accompaniment includes dynamics like *ppp* and *Ve.KB.* There are also markings for *ersterbend* and *Red.* with asterisks.

Stimmen a. d. Höhe.

Musical score for voices and piano. It includes parts for voices and piano. The lyrics are: „um uns-rer Lie - - - be wil - - - len!“ and „um uns-rer Lie - - - be wil - - - len!“ (repeated). The piano accompaniment includes dynamics like *p* and *pp*. There are also markings for *Str.*, *Pk.*, and *Hbl. Hr. Fg.* There are also markings for *Red.* with asterisks.

(Während Amfortas andachtsvoll im stummen Gebet zu dem Kelche sich neigt, verbreitet sich eine immer dichtere Dämmerung über die Halle.)

sempre *pp*

Red.

7

z

This system shows the beginning of a piece in a key with three flats. The right hand plays a complex, fast-moving melodic line with many slurs. The left hand provides a simple harmonic accompaniment. A dynamic marking of *sempre pp* is present. There are some handwritten annotations below the staff, including 'Red.', '7', and 'z'.

p ausdrucksvoll

Ob. Trp.

* Red.

This system continues the melodic development. The right hand has a dense texture of notes. The left hand has a few notes. A dynamic marking of *p* and the instruction *ausdrucksvoll* are present. A woodwind part for Oboe and Trumpet is indicated with *Ob. Trp.* and ** Red.*

cresc.

f

* Red.

This system features a crescendo in the right hand, leading to a fortissimo (*f*) dynamic. The left hand has a few notes. A dynamic marking of *f* and the instruction *cresc.* are present. A woodwind part is indicated with ** Red.*

dim.

* Red.

Red.

* Red.

Red.

This system shows a decrescendo (*dim.*) in the right hand. The left hand has a few notes. A dynamic marking of *dim.* is present. There are three woodwind parts indicated with ** Red.*, *Red.*, and ** Red.*

piu p

* Red.

Red.

* Red.

Red.

This system continues with a *piu p* dynamic. The right hand has a complex melodic line. The left hand has a few notes. A dynamic marking of *piu p* is present. There are four woodwind parts indicated with ** Red.*, *Red.*, ** Red.*, and *Red.*

This system shows the final part of the piece on this page. The right hand has a complex melodic line. The left hand has a few notes.

(Eintritt der vollsten Dunkelheit.)

pp Fos. Hbl. Ped.

Sopran.
Knaben (aus der Höhe). „Neh - met hin mein Blut, neh - met

Alt.
„Neh - met hin mein Blut, neh - met

pp K.B. ppp *

Knaben.
hin mei-nen Leib, auf daß ihr mein ge-

dim. - - - p

hin mei-nen Leib, auf daß ihr mein ge-

dim. - - - p

Knaben.
denkt!“

denkt!“

Str.

Pk. pp Hbl. Hr. Fg. sempre pp Ped.

p ausdrucksvoll

Ob. Trp.
Ped.

cresc.

* Ped. *

(Hier dringt ein blendender Lichtstrahl von oben auf die Kristallschale herab;
diese erglüht sodann immer stärker in leuchtender Purpurfarbe, alles sanft bestrahlend.)
*B. Die Knappen erheben betend die Hände.
Alle blicken verklärt nach dem Gral.*

f

piu. f

Trp. Ob. VI.

Pos. Pk.

dim.

Ped. * Ped. * *p* Ped. * Ped. *

(Am fortas, mit verklärter Miene, erhebt den Gral hoch und schwenkt ihn sanft nach allen Seiten, worauf er dann Brot und

p

Hbl. Trp.

Hr. Trp.

sf

p *cresc.*

* Ped. *

Titirel.

O!

Wein segnet. Alles ist auf Knieen.)

Str.

piu. f

dim.

T. he - - - li - ge Won - ne, wie hell grüßt uns heu - - - te der

p *pp* Pk. *pp*

T. Herr! (Amfortas setzt den Gral wieder nieder, welcher nun, während die tiefe Dämmerung wieder entweicht, immer

Hbl. Ob. *p* *pp* Trp. Pos. *pp* Pk. *pp*

* *pp* * *pp* * *pp* * *pp* * *pp* * *pp* * *pp* *

mehr erlaßt: hierauf schließen die Knaben das Gefäß wieder in den Schrein und bedecken diesen wie zuvor.)

(Hier tritt die frühere Tages-
Sehr allmählich das
Zeitmaß etwas bewegten

Fl. I *p* *pp* *pp* V.Orch. *pp* Vc.KB. Pk. *etwas markiert.*

* *pp* * *pp* * *pp* * *pp* * *pp* * *pp* *

helle wieder ein.)

B. Sobald Amfortas sitzt, nehmen die Ritter wieder ihre Plätze ein.

dim.

Knaben (aus der Höhe).
Sopran und einige Altisten.

Wein und Brot des letz-ten Mah - - - les wan - - - delt'

Mäßig.

Hbl. *pp* *sempre pp*

(Die vier Knaben, nachdem sie den Schrein verschlossen, nehmen nun die zwei Weinkrüge, sowie die zwei Brotkörbe, welche Amfortas zuvor durch das Schwenken des Grals-Kelches über sie gesegnet hatte, von

einst der Herr des Gra - - - les, durch des Mit - leids - - - Lie - - bes -

dem Altartische, verteilen das Brot an die Ritter und füllen die vor ihnen stehenden Becher mit Wein. Die Ritter lassen sich zum Mahle nieder, so auch Gurnemanz, welcher einen Platz neben sich leer hält und Parsifal durch ein Zeichen zur Teilnahme am Mahle einlädt: Parsifal bleibt aber, starr und stumm, wie gänzlich entrückt, zur Seite stehen.)

macht in das Blut, das er ver-goß, in den Leib, den dar er

bracht?

Jünglinge (aus der mittleren Höhe der Kuppel).
Altisten, mit einigen hohen Tenoristen verstärkt.

Blut - und Leib der heil'gen Ga - - - be

wan - delt heut zu eu-rer La - - - be sel' - ger Trö - - stung -

dim.

Lie - bes - geist in den Wein, der euch nun floß, in das

Noch etwas bewegter.

Brot, das heut ihr speist.

Die Ritter. Erste Hälfte.

Tenor. Neh - met vom Baß.

Neh - met vom

Noch etwas bewegter.

pp *cresc.* *Vc. KB.* *Trp. Pos.* *p* *Hr.*

Trp. Pos. *Hr.* *poco cresc.*

Trp. Pos. *Hr.* *poco cresc.*

Brot, wan - - delt es kühn in Lei - - bes Kraft und

Brot, wan - - delt es kühn in Lei - - bes Kraft und

Trp. Pos. *Hr.* *poco cresc.*

Stär - - ke, treu bis zum Tod, fest je - dem

Stär - - ke, treu bis zum Tod, fest je - dem

Hbl. Hr. *Trp. Pos.* *p* *Hr.*

Mü - ßn zu wir - ken des Hei - lands Wer -

Mü - ßn zu wir - ken des Hei - lands Wer -

Trp. Pos. Hr. Trp. Pos. Pos. Hbl. Trp. Pos.

cresc. *f*

ke!

ke! *B. Die Knappen, nachdem sie Krüge und Körbe an ihre früheren Plätze gestellt haben, nehmen, andächtig betend, ihre ersten Stellungen wieder ein.*

Tenor. Neh - met vom Wein, wan - delt ihn neu zu Le - bens -

Die Ritter. Zweite Hälfte.

Baß. Neh - met vom Wein, wan - delt ihn neu zu Le - bens -

Hörner mit den Singstimmen.

Vc. Bässe. Fg.

p *cresc.*

1te Hälfte.

Froh im Ver - ein,

2te Hälfte. feu - ri - gem Blu - te, froh im Ver - ein,

feu - ri - gem Blu - te, froh im Ver - ein,

Str. Hbl. *f* *p*

Ritter 1te Hälfte.

bru - der - ge - treu — zu käm - pfen mit se - - - li - - gem

zu käm - pfen mit se - - - li - - gem

Ritter 2te Hälfte.

bru - der - ge - treu — zu käm - pfen mit se - - - li - - gem

bru - der - ge - treu — zu käm - pfen mit se - - - li - - gem

V.Orch.

poco cresc.

Pk.

più

Ritter 1te Hälfte.

Mu - - - te!

Mu - - - te!

Ritter 2te Hälfte.

Mu - - - te!

Mu - - - te!

cresc.

un poco riten.

Knaben (volle Höhe der Kuppel).
Alle Soprane.

p Se - - - lig im Glau -

Alt.

Jünglinge (mittlere Höhe der Kuppel).

p Se - - lig in Lie - - - be!

Tenor.

p Se - - lig in Lie - - - be!

Tenor I.

p Se - - lig in Lieb - - - und Glau - - - - ben!

Tenor II.

p Se - - lig in Lie - - - be!

Alle Ritter. *B. Aufstehend, die Becher mit beiden Händen emporhaltend.*

p Se - - lig in Glau - ben und Lie - - - be!

BaB I.

p Se - - - lig in Glau - - - - ben!

BaB II.u.III.

Langsam.

f Pos. *dim.* *p* *pp* Ob. Kl.

Alle Soprane.
(verhallend)

- - - - ben!

B. Die Ritter trinken. - Sie setzen die Becher nieder.

B. Gurnemann tritt in die Mitte und gibt das Zeichen zum Aufbruch. Die Ritter schreiten von beiden Seiten auf sich zu, um während des Folgenden sich feierlich zu umarmen.

Fl. vl. Hbl. *p* Hrn. vl.

(Während des Mahles, an welchem er nicht teilnahm, ist Amfortas aus seiner begeisterungsvollen Erhebung allmählich wieder herabgesunken: er neigt das Haupt und hält die Hand auf die Wunde. Die K n a b e n nähern sich ihm, ihre Bewegungen deuten auf das erneuerte Bluten der Wunde: sie pflegen Amfortas, geleiten ihn wieder auf die Sänfte, und,

sehr gehalten.

während alle sich zum Aufbruch rüsten, tragen sie, in der Ordnung, wie sie kamen, Amfortas und den heiligen Schrein wieder von dannen. Die Ritter ordnen sich ebenfalls wieder zum feierlichen Zug und verlassen langsam den Saal.)

Red. *

Red. * Red. *

B. Gurnemann neigt sich teilnahmsvoll über Amfortas und begleitet die Bahre wenige Schritte nach hinten zu.

Trp. Pos. *mf* *dim.*

Red. Red. * Red. * Red. * Red. Red. * Red. *

(Hier entfernt sich der Zug mit Amfortas gänzlich. - Verminderte Tageshelle tritt ein.)

B. Hier ist die Bühne leer

Trp. Hr. Hr. Pk. Trp. Pos. Br. Vc. KB. *p* *piu p* *pp*

Red. * Red. * Red. * Red. * Red. * Red. *

geworden. Gurnemann kommt sehr langsam zurück. Zwischen ihm und Parsifal gehen die beiden Züge der Knappen, in umgekehrter Richtung wie zu Anfang dieser Szene, quer über die Bühne.

Hr. Trp. Pos. Str. Pk. Glocken. *p* *poco cresc.* *dim.*

Red. * Red. * Red. * Red. * Red. * Red. *

(Knappen ziehen wieder schnelleren Schrittes durch die Halle.)

Hr. Str. *p* *poco cresc.*

Red. *

Hr. Str. *dim.* *piu p* *sempre*

Hbl. Hr. Red. * Hbl. Hr. Str. Hr. Str. Fg.

Hr. Str. *piu p* *pp* *ppp*

(Die letzten Ritter und Knappen haben hier den Saal verlassen: die Türen werden geschlossen. — Parsifal hatte bei dem vorangehenden stärksten Klagerufe des Amfortas eine heftige Bewegung nach dem Herzen gemacht, welches er krampfhaft eine Zeitlang gefaßt hielt; jetzt steht er noch wie erstarrt und regungslos da.)

Gurnemanz (tritt mißmütig an Parsifal heran und rüttelt ihn am Arme).

G. *Was stehst du noch da? Weißt du, was du*

Alt-Ob. *p* Vc. *p* Fg. *p*

Ad. *

(Parsifal faßt sich krampfhaft am Herzen und schüttelt dann ein wenig mit dem Haupte.)

Gurnemanz (sehr ärgerlich).

G. *sahst? Du bist doch e-ben nur ein*

Str. *p* *molto espress.* *sf* *dim.* *pp* *sf* *pp* *sf*

Kl. *pp* *sf* *pp* *sf*

Br. *pp* *sf* *pp* *sf*

Variante.

Gurnemanz öffnet eine schmale Seitentür. *B. Deutet nach der Tür rechts.*

G. *Tor!_ Dort hinaus, deinem Wege zu! Doch rät dir Gur - nemanz:*

B. Nicht zu schnell.

Vl. *sf* *mf* *sf*

Hr. gestopft. *mf* *sf*

Br. *mf* *sf*

Vc. *mf* *sf*

Str. *sf*

Vc. KB. pizz. *5*

G. *laß du hier künftig die Schwäne in Ruh, und suche dir Gänser die Gans!* (Er stößt)

Kl. *p* *sf* *ff* *dim.*

Br. *p* *sf* *ff* *dim.*

Br. Vc. *sf* *ff* *dim.*

KB. *ff* *dim.*

Parsifal hinaus und schlägt, mürrisch, hinter ihm die Türe stark zu. Während er dann den Rittern folgt - schließt, auf dem letzten Takte mit der Fermate, sich der Vorhang.)

B. Gurnemanz bleibt stehen, hört ruhig, ohne Gestikulation, der Stimme zu -

Eine Altstimme (aus der Höhe).

St. „Durch Mit-leid wissend der rei - ne

Von der höchsten Höhe.

Sopran. *p* Se - - - lig im Glau - - - ben!

Sopran. *p* Se - - - lig!

Sopran. *p* Se - - - lig im Glau - - - ben!

Alt. *p* Se - - - lig im Glau - - - ben!

Aus der mittleren Höhe.

Alt. *p* Se - - - lig im Glau - - - ben!

Tenor. *p* Se - - - lig im Glau - ben!

Tenor. *pp* Se - - - lig im Glau - ben!

St. Tor. " - und geht dann ruhigen Schrittes nach hinten zu.

Glocken. *pp*